Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.90 monatlich, Mk. 3.60 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.65 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für örtliche Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Mk. für örtliche Reklamen; 2.50 Mk. für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 20. Januar 1918. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 33. • 66. Jahrgang.

Deutsch-Mittelafrika.

Herr Lloyd George war so gütig, uns die Möglichkeit kolonialer Betätigung offen zu lassen, was er freilich nur in der Form tat, daß die eingeborene Bevölkerung befragt werden solle, ob sie zu uns gehören möchte. Für die Bevölkerung der britischen Kolonien dünkt ihm solche Frage überflüssig. Aber wir wollen keinen Kolonialbesitz von der Gnade Englands, wir wollen ihn aus eigener Kraft erringen und behaupten, und so werden sich die englischen und auch die amerikanischen Staatslenker an den Gedanken gewöhnen müssen, daß dieser Krieg nicht enden darf, bevor wir in Afrika ein genügend großes und ergiebiges Territorium für den Bezug unserer Rohstoffe und für die Betätigung unseres berechtigten Expansionsdranges fest in die Hand bekommen haben. Wenn man die Frage, um was dieser Krieg geht, auf ihren letzten Kern hin prüft, so muß man antworten: er geht um die Sicherung unserer Weltstellung, also um die ungehinderte Verbindung zwischen uns und Vorderasien bis hinunter zum Persischen Meerbusen, vom Indischen bis zum Atlantischen Ozean. Alles andere ist, weltpolitisch angesehen, nur Beiwerk. Es bleibt darum freilich sehr wichtig, aber das entscheidende Problem, das zwischen uns und England steht und jetzt gelöst werden soll, wird durch keine der spezifisch europäischen Fragen im wesentlichen berührt. Wir werden diesen Krieg niemals gewonnen haben, wenn wir uns mit den Sicherungen unserer militärischen Erfolge nur auf den Kontinent beschränken, sei es im Osten, sei es im Westen, sei es auch nach beiden Seiten gleichmäßig; wir werden ihn nur gewonnen haben, wenn wir die Engländer von der Landbrücke zwischen Ägypten und Indien wieder vertrieben und uns unseren Anteil an Afrika gesichert haben werden.

Weil das so ist, darum müssen wir eine europäische Politik treiben, die es England unmöglich macht, wiederum Bundesgenossen gegen uns zu werben. Wir müssen zu einer Verständigung der Festlandsmächte gelangen, zunächst zu einer Verständigung mit Rußland, die die Möglichkeit, auch Frankreich aus den britischen Banden zu lösen, mindestens im Kern enthielte, womit ja noch nicht gesagt ist, daß diese so wünschenswerte Krönung einer weitblickenden Festlandspolitik auch gelingen wird. Aber zum wenigsten sollte keine Politik betrieben werden, die ein solches Ziel um lockender Augenblickserfolge willen aus den Augen ließe.

Der Staatssekretär Solf, der vor einigen Wochen in einem in Berlin gehaltenen Vortrage gute und kluge Worte über die Zukunft unserer Kolonialpolitik gesprochen hat, stellte auch die Wiedergewinnung unserer Besitzungen in der Südsee in sein Programm ein. Er hatte gewiß keine Veranlassung, hierauf zu verzichten, aber er selbst wird kaum widersprechen wollen, wenn man ihm entgegenhalten würde, daß die Frage unserer Südseeinseln gründlich anders als die unserer afrikanischen Besitzungen liegt, daß dort keine so unmittelbaren Lebensinteressen mitsprechen, und daß die ostasiatische Frage unter dem Gesichtspunkte unseres Verhältnisses zu Japan behandelt werden muß, also von dem Standpunkt aus, daß eine Verständigung mit dieser aufstrebenden Macht in unserem Interesse liegt, insofern sich der Gegensatz zwischen Japan und den angelsächsischen Mächten vertieft, wie er es aus unentrinnbarem Zwange tun muß. Das Ziel des Staatssekretärs Solf bleibt ein deutsches Afrika, und das muß unser aller Ziel und Richtpunkt sein. Wir brauchen diese Gebiete, um uns in bezug vieler wichtiger Rohstoffe von dem feindlichen Auslande unabhängig zu machen, wir würden nach dem Kriege, auch wenn die feierlichsten gegenseitigen Sicherungen gegen offenen oder verhüllten Wirtschaftskrieg gegeben werden sollten, mit soviel Mißwollen und Schwierigkeiten zu kämpfen haben, daß geradezu unser nacktes Dasein davon abhängt, ob wir eine unseren Bedürfnissen entsprechende Produktionspolitik treiben können oder nicht, und die Möglichkeit zu solcher Politik ist nur gegeben, wenn wir die erforderlichen Rohstoffe ins Land hereinbekommen. Dazu aber gehört ein ausreichender Kolonialbesitz, und den wollen und müssen wir erzwingen.

Nun sind die feindlichen Staatsmänner, wie Lloyd Georges letzte Rede gezeigt hat, immerhin klug genug, um uns zu sagen, daß sie uns das Ventil nicht völlig verschließen dürfen, wenn sie nicht eine auch für Großbritannien gefährliche Explosion hervorrufen wollen, und so hatte der edelmütige Premier die Gewogenheit, uns unter einschränkenden Bedingungen immerhin ein bißchen Kolonialbesitz anzubieten. Wir werden jedoch von seiner Güte keinen Gebrauch machen können, wir stellen uns die Sache beträchtlich anders vor, und wir müssen schon heute wissen, daß das, was wir zu fordern wir uns berechtigt halten, mit den englischen Interessen scharf zusammenstoßen wird, und daß wir für die Durchsetzung unseres Anspruchs zu kämpfen haben werden, sie aber nicht von dem britischen Wohlwollen erwarten dürfen. Unser Ziel ist ein deutsches Afrika, von Meer zu Meer, und damit ist schon gesagt, daß diese westöstliche Linie unserer Kolonialpolitik in einem unüberbrückbaren Gegensatz zu der nordsüdlichen Linie der englischen Kolonialpolitik steht, die sich in dem Schlagwort „Vom Kap bis Kairo" ausdrückt. Es ist derselbe Gegensatz, der vor 20 Jahren zwischen Frankreich und England bestand, und bei dem die Republik (Faschoda) unrühmlich den kürzeren zog. Aber Deutschland ist nicht Frankreich, und wir werden nicht dulden, daß man uns die Grundlagen unserer wirtschaftlichen Existenz zerrüttet. Wir sind stark genug, um nicht nötig zu haben, es zu dulden.

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

W. T.-B. **Brest-Litowsk**, 18. Jan. (Drahtbericht.) Die wegen eines leichten Unwohlseins des Ministers Grafen Czernin auf zwei Tage unterbrochenen Besprechungen der Kommission zur Regelung der politischen und territorialen Fragen wurden heute vormittag und nachmittag fortgesetzt. Hinsichtlich der bei der letzten Sitzung angeschnittenen Frage, betreffend die

Rückkehr der aus den besetzten Gebieten während des Kriegs Ausgewanderten,

wiederholte Staatssekretär v. Kühlmann, daß die Mittelmächte im Prinzip mit dem Gedanken der Rückwanderung einverstanden seien, und daß die praktische Durchführung dieser Repatriierung am besten der Kommission zu übertragen wäre, die mit dem Austausch der Zivilgefangenen beschäftigt ist. Auf die Anfrage des Staatssekretärs v. Kühlmann, ob es der russischen Regierung möglich sein werde, sich über die in Betracht kommenden Emigranten Nachweise darüber zu beschaffen, daß sie vor ihrer Abwanderung in den fraglichen Gebieten gelebt hatten, erwiderte Herr Trotzky, daß diese Flüchtlinge und Evakuierten derzeit in Rußland in Landsmannschaften zusammengefaßt seien, deren Zentralorgane zweifellos die mögliche Basis dieses Nachweises zu liefern imstande seien. Da dieser Punkt hiermit befriedigend erledigt war, ging die Kommission auf die Besprechung der Frage über, in welcher Weise die Abstimmung über die staatliche Zukunft derjenigen besetzten Gebiete erfolgen soll, denen Rußland das Selbstbestimmungsrecht eingeräumt hat. Deutscherseits wurde darauf hingewiesen, daß das von der russischen Delegation hierfür beantragte

Referendum

dem Entwicklungszustand der Bevölkerung dieser Gebiete nicht entspreche, und daß es richtiger wäre, die in den fraglichen Territorien bestehenden Vertretungskörper durch Wahlen auf breiterer Grundlage derart zu ergänzen und zu erweitern, daß sie tatsächlich als Vertretung der gesamten Bevölkerung angesehen werden könnten. Demgegenüber bemerkte Trotzky, daß die russische Delegation an ihrem Antrag festhalte, daß nur das Referendum über die staatliche Zukunft dieser Länder entscheiden soll. In Erwiderung darauf wies Staatssekretär v. Kühlmann erneut auf das Bestreben der Mittelmächte hin, den breiten Schichten der Bevölkerung dieser Gebiete einen zunehmenden Einfluß auf die Politik einzuräumen, was unbedingt gewährleistet werden müsse, ebenso wie die Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb der Übergangszeit. Das, was verhindert werden müsse, sei die Ausbreitung der Revolution auf diese schon vom Krieg genug heimgesuchten Gegenden. Eine weitere Erörterung dieser Frage wird darauf vertagt, und zur

Besprechung des Umfangs des unter Artikel 2 des deutsch-österreichisch-ungarischen Entwurfs fallenden Gebiets

übergegangen. Auf Einladung des Vorsitzenden legte hierauf General Hoffmann eine Karte vor, welche die betreffenden Eingeziehungen für das Gebiet zwischen der Ostsee und Brest-Litowsk enthielt. Auf die Bemerkung, daß die südlich von Brest-Litowsk liegenden Territorien in dieser Karte nicht berücksichtigt seien, da hierüber Verhandlungen mit der ukrainischen Delegation schwebten, sah sich Herr Trotzky zu folgender Gegenerklärung veranlaßt:

Wie ich schon zweimal bemerkt, und zwar bei Gelegenheit der Anerkennung der ukrainischen Delegation, ist der Prozeß der Selbstbestimmung der Ukrainer noch nicht so weit gediehen, daß die Frage der Abgrenzung zwischen uns und der neuen Republik bereits als durchgeführt angesehen werden könnte. Ich habe schon damals bemerkt, daß dies keine Schwierigkeit in der Verhandlung ergeben werde, da nach unseren Grundsätzen die Grenzen bestimmt werden durch den Willen der breiten Massen der Bevölkerung, die daran interessiert sind. In jedem einzelnen Fall würde es einer Einigung zwischen uns und der ukrainischen Delegation bedürfen. Dies bezieht sich natürlich auch im vollen Umfang auf die Gebiete südlich von Brest-Litowsk.

Im Zusammenhang hiermit brachte der Vorsitzende der österreichisch-ungarischen Delegation das

Thema der durch die österreichisch-ungarischen Truppen besetzten Gebiete

zur Sprache und ersuchte den Vorsitzenden der russischen Delegation um Aufklärung darüber, ob die hierauf bezüglichen Verhandlungen mit der Petersburger Regierung oder, wie die ukrainische Delegation wünschte, nur mit dieser allein zu führen seien. Auch hierauf erwiderte Herr Trotzky, daß der ukrainischen Delegation eine einseitige und selbständige Behandlung dieser Frage nicht zugestanden werden könne, worauf Graf Czernin sich die weitere Besprechung dieser Frage bis nach der binnen kurzer Zeit zu erwartenden Klärung der Kompetenzfrage zwischen der russischen und der ukrainischen Delegation vorbehält.

Im Laufe der Besprechung vom Vormittag ersuchte Staatssekretär v. Kühlmann um Aufklärung über das

Verhältnis des Kaukasus zu der Petersburger Regierung.

Hierauf gab Herr Trotzky folgende Auskunft: Die Kaukasusarmee steht in vollem Umfang unter dem Befehl von Vorgesetzten, die dem Rat der Volkskommissare unbedingt ergeben sind. Dies wurde etwa vor zwei Wochen bestätigt auf dem allgemeinen Kongreß der Delegierten der Kaukasusfront.

Eine weitere Frage des Staatssekretärs hatte die

Aalandsinseln

zum Gegenstand, und Herr v. Kühlmann führte dabei aus, die Aalandsfrage sei für Deutschland als eins der Mitunterzeichner eines alten Vertrags bedeutsam. Zunächst sei die Vorfrage zu lösen, ob das Aalandsproblem nach wie vor von der Petersburger Regierung behandelt werde, oder ob jetzt die von mehreren Mächten anerkannte finnische Republik international auch zur Vertretung der die Aalandsinseln betreffenden Fragen berechtigt zu erachten sei.

Auf die Erklärung des Herrn Trotzky, daß die Proklamation der staatlichen Unabhängigkeit Finnlands bisher in der Aalandsfrage keinerlei Veränderung hervorgerufen habe, wies Staatssekretär v. Kühlmann darauf hin, daß aus der Aalandsfrage für Deutschlands Industrie Rechte erwüchsen, deren Anerkennung zum Friedensvertrag eine deutsche Forderung darstelle. Es sei ein deutscher Wunsch, bei der Erneuerung der betreffenden Vertragsbestimmungen die Ostseeanwohner, insbesondere auch Schweden, zur Mitberatung und Unterzeichnung heranzuziehen. Er habe Gründe zu der Annahme, daß die Wünsche des schwedischen Volkes, wenn es auch bei den gegenwärtigen Beratungen nicht vertreten sei, sich in dieser Richtung bewegen. Herr Trotzky behielt sich eine Antwort auf diesen Hinweis für später vor. Am Schluß der Nachmittagssitzung erklärte Herr Trotzky aus innerpolitischen Gründen sich für die Dauer einer Woche nach Petersburg begeben zu müssen, weshalb er die

Vertagung der Beratungen der politischen Kommission bis zum 29. Januar

vorschlage. Mit seiner Abreise gehe die Führung der russischen Delegation auf Herrn Joffe über. Auf seiten der Mittelmächte wurde diese Erklärung zur Kenntnis genommen und der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß nach der Rückkehr Herrn Trotzkys eine volle Einigung zu erzielen sei.

Die Wirtschaftskommission, die heute unverbindliche vertrauliche Besprechungen hatte, setzte ihre erste offizielle Sitzung auf Samstagvormittag 11 Uhr fest.

•

Trotzkys Abreise.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. **Berlin**, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht. zb.) Am Donnerstag ist Trotzky einem Wunsch aus Petersburg gefolgt und von Brest-Litowsk nach der russischen Hauptstadt abgereist. Beunruhigung braucht aus diesem Anlaß in der deutschen Öffentlichkeit nicht zu entstehen. Die Abreise des Volkskommissars für öffentliche Angelegenheiten in Rußland hängt nicht mit dem Verlauf der Verhandlungen zusammen und es ist vorderhand nicht etwa ein Abbruch derselben zu fürchten. Keine innerpolitische Gründe wären — so hat Trotzky erklärt — für seine Rückkehr nach Petersburg maßgebend, und man wird es bei der schwierigen Stellung der Bolschewiki-Regierung wohl verstehen, daß sie einem Verlangen des Arbeiter- und Soldatenrates, ihrer Hauptstütze, auf mündliche Berichterstattung kein glattes Nein entgegensetzen kann.

Immerhin wird Trotzkys Abreise, wenn auch inzwischen wirtschaftliche Fragen mit den zurückbleibenden Mitgliedern der russischen Delegation beraten werden, natürlich eine neue Verzögerung der Friedensverhandlungen zur Folge haben. Den unmittelbaren Schaden davon hat natürlich die russische Regierung selbst. Die russische Front im Osten löst sich immer mehr auf. Soldaten und Offiziere verlassen die Stellungen und schaffen selbst Geschütze und Kriegsmaterial fort. Im ganzen sind auf diese Weise jetzt 200 Kilometer von regend welcher russischer Besatzung entblößt.

Ein Zeichen der Auflösung in Rußland.

W. T.-B. **Berlin**, 19. Jan. (Drahtbericht.) Folgender, für die Auflösung in Rußland typischer Funkspruch wurde hier aufgefangen: „An alle Stationen mit allen Mitteln und auf jedem Wege! An alle Eisenbahner! Kameraden! In schwerer Stunde wenden wir uns an euch namens der hungernden Armee. Nur noch eine geringe Anstrengung und nur ein wenig Geduld in diesen furchtbaren Minuten! An der Front ist keine Verpflegung vorhanden. Es giot keine Zufuhren. Die Regimenter leiden buchstäblich Hunger. Die Zukunft des Landes und der Revolution ist in euren Händen. Eure Geduld ist durch die Überfälle marodierender Banden erschöpft. Aber beißt die Zähne zusammen, namens des Volkswohls und namens der in Qualen daniederliegenden sozialistischen Staatsordnung. Alle auf zur Hilfe in dieser Stunde! Mit den Räubern werden die Soldaten der sozialistischen Armee der Arbeiter und Bauern unbarmherzig Abrechnung halten. Sie werden nicht zulassen, daß die Nichtswürdigen den Namen des Volkes beschimpfen und das Glück ihrer Mitbürger vernichten. In den nächsten Tagen werden wir mit der Waffe in der Hand eure Arbeit beschirmen. Gebt uns aber Zeit. Berücksichtigt den Ernst der Stunde und strengt in entscheidenden Minuten noch einmal alle Kräfte an. Gebet der Front Fourage und rettet sie vor weiterem Hunger. Nur eure bis zum äußersten angestrengte Arbeit kann die Revolution erretten. Jeder einzelne möge durchhalten. Alle mögen im Namen der Zukunft zu Hilfe eilen; jeder auf seinem Posten, jeder an seiner Stelle, im Namen der Revolution! Das Zentralkomitee für das Versorgungs- und Verpflegungswesen der Armee. Das allrussische Verpflegungskomitee. Der Rat der Volkskommissare für militärische Angelegenheiten. Der Kommissar für Verkehrswesen."

Die Schwierigkeiten der amerikanischen Truppentransporte.

W. T.B. **Berlin**, 19. Jan. (Drahtbericht.) Der militärische Mitarbeiter des „Neuen Courant" schreibt unter dem 17. Januar über die amerikanischen Truppentransporte nach Europa: Einzelne Berichte lassen bereits vermuten, daß alles lange nicht so gut geht, wie dies von außen scheint. Zuerst hieß es, daß die Ankunft des amerikanischen Heeres die englischen und französischen Soldaten in Frankreich von einer großen Last befreien würde. Später meldete „Daily Telegraph", daß General Crodder, der Leiter der amerikanischen Intendantur, erwartet, daß die amerikanischen Truppen in Frankreich durch Hilfe Englands und Frankreichs mit Beständen von anderem Kriegsmaterial versehen würden. Das hängt sicher mit der Ersparnis von Schiffsraum zusammen. Das ist die Frage und sicher nicht zu Unrecht. Es kommen bereits Berichte, daß die großen Truppentransporte frühestens im Herbst 1919 zu erwarten sind. In Frankreich selbst wären für deren Weitertransport 40 000 Eisenbahnwagen erforderlich. Die Amerikaner müßten 4 neue Häfen anlegen, da die jetzt bestehenden bereits mit Kriegstransporten überlastet sind. Um aber 500 000 Mann dauernd mit Vorräten zu versehen, wären 250 Schiffe erforderlich. An Arbeitskräften zur Unterbringung der 500 000 Mann müßte ein Arbeitsheer von 200 000 Mann zum Barackenbau gebildet werden. Aber wir dürfen nicht nur mit 500 000, sondern müssen mit Millionen rechnen. Außerdem dürfte die Transportschwierigkeit als Folge des beschränkten Schiffsraums nicht vergessen werden. Man hat bereits mit dem Mangel an Schiffsraum zu rechnen. Die noch vorhandenen 4 Millionen Schiffsraum sind nicht mehr verfügbar, weil sie bereits nur mit Mühe den augenblicklichen Anforderungen an Transporten genügen können.

Der Prozeß gegen Caillaux.

W. T.-B. **Paris**, 19. Jan. (Drahtbericht. Agence Havas.) Heute nachmittag nahm Bouchardon die Aussage des ehemaligen Ministerpräsidenten Briand entgegen. Vernommen wurde ferner Hauptmann Ladoux vom dritten militärischen Nachrichtenbureau über den Angeklagten Paul Comby, der bereits einem Verhör über seine Beziehungen zu Cavalini und verschiedenen verdächtigen Personen unterworfen wurde.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

§ **Berlin**, 19. Januar.

Am Ministertisch: Dr. Friedberg, Hergt, v. Breitenbach, Drews, Sydow, Spahn.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 2 Uhr.

Zu Ehren des verstorbenen Abgeordneten Cuntze (kons.) erhebt sich das Haus.

Minister der öffentlichen Arbeiten **v. Breitenbach**: Das Gesetz über die Erhöhung der Personen- und Gütertarife befindet sich bereits im Druck. Ich lege Wert darauf, daß es bei der ersten Lesung des Etats mitberaten und zusammen mit dem Etat dem Ausschuß überwiesen wird. Ich hätte gewünscht, diese Erhöhung erst nach Friedensschluß durchzuführen. Leider ließ die ungewöhnliche Steigerung der persönlichen und sachlichen Auslagen der Eisenbahnverwaltung diese Absicht nicht ausführen. Es wird beabsichtigt, die Tariferhöhungen zum 1. April in Kraft treten zu lassen.

Abg. **Winckler** (kons.): Unsere Hochachtung vor dem Vorgänger des Finanzministers wurde gesteigert dadurch, daß er aus der politischen Lage die entsprechenden Folgerungen gezogen hat und aus seiner Stellung zurückgetreten ist. Der Ton der Rede des neuen Finanzministers berührte uns wohltuend. Seine Rede war ein

Bekenntnis zu preußischer Kraft und deutschem Siegeswillen.

Wir müssen bestrebt sein, die Früchte des Sieges zu ernten. Unsere staatlichen und wirtschaftlichen Zustände haben in diesen schweren Jahren die Feuerprobe bestanden. Wir müssen Sorge tragen, daß in Zukunft unsere Tore zu neuer Größe geöffnet werden. Wir fordern insbesondere, daß in den Verhandlungen mit Rußland die preußischen Interessen berücksichtigt werden und daß Ostpreußen, der Eckstein unserer Macht, fest fundamentiert wird. Ich weise auf die Kundgebung des Professors Kloß hin, daß durch Friedenskundgebungen unser Ansehen geschädigt wird. Den Staatsbeamten muß das Durchhalten durch eine auskömmliche Gehaltserhöhung erleichtert werden. Wir erwarten, daß alles mögliche geschieht, um die Verkehrsschwierigkeiten bei den Eisenbahnen zu mildern. Die Staatsregierung muß Sorge tragen, daß die Quellen aus den direkten Steuern uns erhalten bleiben. Wir hoffen, daß der vernünftige Ausgleich der Lasten insbesondere auf dem Gebiete der Schuldenlasten des Volkes erfolgt und Ungleichmäßigkeiten und Unzulänglichkeiten der Lehrerbesoldung beseitigt werden. Wir begrüßen die Forderung der Regierung, dem ostpreußischen Seekanal eine größere Abmessung zu geben und hoffen, daß vor allem Königsberg davon Nutzen zieht und daß es als alte Krönungsstadt, als Emporium des großen erweiterten Hinterlandes, eine neue Zukunft hat. (**Beifall rechts.**)

Wiesbadener Nachrichten.

Kreisverbände für Handwerk und Gewerbe.

Auf Einladung des Zentralvorstandes des Gewerbevereins für Nassau fand dieser Tage in Limburg die erste Versammlung der Vorstände der im vorigen Jahre neugegründeten Kreisverbände statt, die gut besucht war. Die Verhandlungen leitete der stellvertretende Vereinsvorsitzende Herr Alb. Wolff (Wiesbaden). Vereinssekretär Seelatz erstattete einen kurzen Bericht über die Gründung der Kreisverbände und ihre seitherige Tätigkeit. Die Kreisverbände sind Vereinigungen der in den einzelnen Kreisen bestehenden Lokalgewerbevereine, Handwerkervereine, gewerblichen Fachvereinigungen, Innungen und Genossenschaften und bezwecken als Standesvertretungen für das gesamte Handwerk und Gewerbe des Kreises die Förderung der gemeinsamen, gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen ganz besonders durch Erteilung von Rat, Auskunft und Gewährung von Beistand in allen gewerblichen Angelegenheiten durch die Geschäftsstelle des Verbands unter Zuziehung geeigneter Sachverständiger. Kreisverbände bestehen jetzt in allen Kreisen innerhalb des Arbeitsgebiets des Gewerbevereins für Nassau mit Ausnahme der beiden Kreise Oberwesterwald und Westerburg. Eine der wichtigsten und zugleich schwierigsten Aufgaben, welche den Interessenvertretungen des Handwerks für dessen Überleitung aus der Kriegs- in die Friedenswirtschaft obliegt, ist die Beschaffung der Betriebsmittel (Barmittel, Kredit, Roh- und Hilfsstoffe). Hier war den Kreisverbänden schon bald nach ihrer Gründung Gelegenheit zur Betätigung gegeben, und zwar in der Bildung von Ortsstellen für die staatliche Leinwversorgung und durch Veranstaltung vorläufiger statistischer Erhebungen über den voraussichtlichen Bedarf aller derjenigen Roh- und Hilfsstoffe, die in staatliche Bewirtschaftung genommen sind oder noch genommen werden. Mit Befriedigung konnte festgestellt werden, daß die mit den Kreisverbänden bis jetzt gemachten Erfahrungen recht günstige sind und eine gute Entwicklung erhoffen lassen. Herr Gewerbeschulinspektor Kern verbreitete sich nochmals kurz über die Aufgabe der Kreisverbände, dem Handwerk und Gewerbe in all seinen Nöten eine wirksame Hilfe zu leisten, zu welchem Zweck die vorgesehenen Geschäftsstellen nicht zu entbehren seien, besprach sodann die praktische Ausgestaltung der Geschäftsstellen, welche den jeweiligen Verhältnissen und Bedürfnissen anzupassen seien. Von besonderer Wichtigkeit sei die Berufung einer geeigneten Persönlichkeit als Geschäftsführer, von der das Gedeihen und der Erfolg der ganzen Einrichtung wesentlich abhänge. Für die Mitglieder der dem Kreisverband angeschlossenen Vereinigungen sei die Benutzung der Geschäftsstelle kostenlos, Nichtmitglieder hätten eine mäßige Gebühr zu zahlen. Herr Kern richtete an die Kreisverbände noch die dringende Mahnung, sich mit besonderem Eifer der für die Zukunft des Handwerks überaus wichtigen Lehrlingsfrage anzunehmen, insbesondere durch Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung. In weiterer Erledigung der Tagesordnung gelangte der Entwurf eines Arbeitsplans und einer Geschäftsordnung für die Kreisverbände kurz zur Besprechung. Da hierzu Abänderungsvorschläge des Zentralvorstands vorlagen, so wurde von einer endgültigen Feststellung durch die Versammlung abgesehen. Der geänderte Entwurf soll den Kreisverbänden zunächst als Unterlage für ihre Tätigkeit zugeschickt werden. Bei der hierauf folgenden Erörterung der Frage über die Aufbringung der Kosten für die Kreisverbände kam allgemein die Meinung zum Ausdruck, daß die Kostendeckung keine besonderen Schwierigkeiten bieten dürfte. Die Wiederaufrichtung des durch den Krieg so außerordentlich geschädigten Handwerks sei eine Staatsnotwendigkeit, und so dürfte man mit gutem Recht auf eine weitgehende Unterstützung aller hierauf gerichteten Bestrebungen durch den Staat und die Kommunen hoffen. Zum Schluß wurde noch dem sachlichen Zusammenschluß des Handwerks warm das Wort geredet. Hierbei machte der Vertreter der Handwerkskammer Herr Tapezierermeister Kaltwasser noch interessante Mitteilungen über die staatliche Rohstoffversorgung des Handwerks und die Beschaffung von Möbeln für Kriegsgetraute. Den Handwerkern sei dringend zu raten, wenn sie nicht leer ausgehen wollten, einer bestehenden Genossenschaft beizutreten oder neue leistungsfähige Genossenschaften zu gründen. Nach dreistündiger Verhandlung fand die anregend verlaufene Versammlung mit herzlichen Dankesworten des Vorsitzenden ihren Abschluß.

— **Kartoffelanbau im Jahre 1918.** Im parlamentarischen Beirat des Kriegsernährungsamts ist kürzlich im Anschluß an die bekannten Vorschläge des Grafen v. Schwerin-Löwitz und an die Verhandlungen im Haushaltsausschuß des preußischen Abgeordnetenhauses die Frage der Förderung des Kartoffelanbaus im Jahre 1918 behandelt worden. Es bestand darüber Einverständnis, daß der Kartoffelanbau im kommenden Wirtschaftsjahr nach Möglichkeit gefördert werden müsse, und daß es zu diesem Zweck dringend erwünscht sei, den Landwirten schon jetzt darüber Gewißheit zu verschaffen, daß sie mit einem den Mühen und Kosten des Anbaus entsprechenden Preis rechnen können. Nach längeren Erörterungen sprach sich der Beirat in seiner überwiegenden Mehrheit unter Zustimmung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts dahin aus, daß im Interesse der Förderung des Kartoffelanbaus eine Herabsetzung des Preises für Kartoffeln gegenüber dem Preis für 1917 nicht angängig sei. Der Kartoffelpreis wird daher auch im Jahre 1918 ebenso wie im Jahre 1917 auf

---

(16. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Hanne Jepsen.

Eine Geschichte aus der Kleinstadt von Albert Petersen.

So erfuhr Hanne nichts Näheres. „Er will nur nicht gestehen, daß Peter Witts Arbeiten doch Eindruck auf ihn gemacht haben", dachte sie, „warte, das trifft sich wieder."

„Na, wo warst du denn, Hanne?" fragte Karl, als sie sich zum Essen setzten.

„Ich war mit Liese Laband. Sie hatte so viel von gestern abend zu erzählen. Du, Herr von Stock soll ja ein reizender Mensch sein."

„So heirate ihn doch" brummte er.

„Nein, der ist für Liese bestimmt", antwortete sie lachend.

„Nun fangt bloß nicht wieder von Heiratsgeschichten an", rief der Kaufmann, „ich habe die Nase wirklich davon voll.

„Aber, Christian", sagte Frau Jepsen vorwurfsvoll.

„Ach, ach, ich meine dich doch nicht, Frauchen."

Hanne lachte.

VI.

Es weihnachtete. Mochte ein langwährender Regen auch den letzten Fleck Schnee weggewaschen haben, mochte die Luft so lau sein wie an einem lenzatmenden Märztage, es weihnachtete in allen Gassen und Häusern. Gehilfen und Lehrlinge sahen wohl heimlich nach der Uhr, wenn sie abends nach zehn noch mit dem Aufräumen im Laden beginnen mußten, aber sie hüteten sich, eine unwillige Miene zu zeigen, denn schließlich hatte der Herr doch die Höhe des klingenden Festgeschenks zu bestimmen. Die Bäcker standen früher als sonst am heißglühenden Ofen, um eine Platte nach der anderen einzuschieben. Stellmacher und Tischler schufen bis spät nach Feierabend noch Kinderschlitten und Rutscher, Puppenbetten und -wiegen. Die Ehefrauen rings hielten großes Reinemachen ab und grollten ausnahmsweise nicht, wenn die bierdurstigen und groggierigen Ehemänner den Abendschoppen etwas länger ausdehnten. Und die Kinder hatten kaum noch Zeit, ihre Schularbeiten zu machen; es war überhaupt ja roh, vor Weihnachten noch Hausarbeiten zu verlangen, jetzt, wo die Schaufenster von Kasernen und Menagerien, Soldaten und Elefanten, Puppen und Puppenstuben, Blechherdchen und Holzpferdchen, Kasperle-Theatern und Baukasten, von glänzendem Metall und bunten Farben übervoll waren.

Hanne Jepsen liebte es, in dieser Zeit am Vorabend durch die Straßen zu gehen. Das erinnerte so sehr an die Kindertage. Und wenn Hanne ja auch lange nicht mehr an die Puppe, die schlafen konnte und echtes Haar hatte, dachte, so stiegen in dieser Zeit des Jahres doch immer wieder die hold poesieerfüllten Bilder auf, als damals Karl und sie noch in kaum bezwingbarer Erwartung durch das Schlüsselloch guckten, beide feststellten, daß sich mitten im Zimmer ein prächtig geschmückter Christbaum befand, die Schwester behauptete, sie habe „einen ganzen Berg" Soldaten und eine Festung gesehen und er nach Jungenart sagte: „Mein Ehrenwort, da war 'ne Puppenstube mit Plüschmöbeln." —

Hanne ging träumend durch die Straßen. Vor ihr trippelten zwei Knaben daher.

„Mensch du, ich habe mir Bleisuldatens gewünscht. So 'ne, die man von den Pferden abnehmen kann."

„So. Ne, ich will 'n Kawulwer haben, so 'n mit sechs Schuß, fürs Trapper- und Indianerspielen, weißt du."

Vor einem Schaufenster standen einige Mädchen.

„Ich krieg' 'n Puppe mit echtes Haar."

„Und ich wünsch' mich man ein Himmelbett mit blaue Vorhänge."

„Nei—hein, ich möchte man 'n Herd haben, wo man wirklich auf kochen kann."

Hanne war allmählich, ohne es zu wollen, in die Osterstraße gekommen. Hier befanden sich nur wenig Läden, und vom Weihnachtstreiben war kaum etwas zu merken.

Na, nun bin ich einmal so weit gegangen, dachte sie, da kann ich schließlich — warum auch nicht? — mal bei Peter Witts Häuschen vorbeigehen. Und sich innerlich über sich belustigend, schritt sie weiter.

In der Straße war kaum ein Mensch zu sehen. Aber da — jenseits der Laterne kam ein langer Mann daher. Im Halbdunkel erkannte Hanne ihn — Peter Witt. Und gerade im Licht der Laterne würde sie an ihm vorbei müssen.

Im ersten Augenblick durchfuhr es sie: Umkehren! Aber dann — warum? Nein, gerade nicht.

Jetzt hatte auch er sie erkannt. Er stutzte überrascht, griff hastig zum Hut. Hanne sah, da das Laternenlicht voll auf sein Gesicht schien, daß er errötete wie ein Junge.

Gerade nicht, dachte Hanne wieder. Und mit der sicheren Freundlichkeit der Dame sagte sie: „Guten Abend, Herr Witt, haben Sie in diesen arbeitsreichen Wochen Zeit zum Promenieren?"

„Guten Abend, Fräulein Jepsen", antwortete er freudig, „habe den ganzen Tag gearbeitet, wollte nur ein wenig Luft schnappen — ich meine — an die Luft. Nachher geht's noch ans Zeichnen."

„Zeichnen? O, was heißt das?"

Und da Hanne langsam weiterging, schloß er sich ihr an. Dann begann er zu erzählen, welchen Auftrag er von Herrn von Stock erhalten. Er hatte sich bei Gastwirt Mertens, der im Besitz eines Konversationslexikons war, genau über Flügelhelme und Runenschrift unterrichtet, und daher konnte er jetzt einen Knabe gelehrt klingenden Vortrag halten. Er schilderte, wie er sich kleine Stäbe geschnitten, diese zu Buchstaben zusammengelegt und dann abgezeichnet habe. Jetzt wäre er noch bei der Gestalt des alten Kriegers. Den Flügelhelm habe er schon, nur das Gesicht bereite ihm noch Schwierigkeiten. Offen, mit leisem Lachen gestand er, daß bald die Nase, bald die Lippen zu negerartig ausfielen. Aber heute abend würde er wohl noch fertig.

(Fortsetzung folgt.)

einem Grundpreis von 8 M. für den Zentner Frühkartoffeln und 5 M. für den Zentner Spätkartoffeln aufzubauen haben. Wie bisher werden, je nach der Anbaugegend und bei Frühkartoffeln auch nach der Lieferungszeit, Zuschläge festzusetzen sein, deren nähere Ausgestaltung ebenso wie die Frage, ob und in welcher Höhe Schnelligkeits- und Anfuhrprämien zu gewähren sind, späterer Entschließung vorbehalten bleiben muß.

— **Kriegsauszeichnungen.** Schwester Friedel Dallmeyer, Tochter des Geh. Justizrats Dr. Dallmeyer hier, welcher bereits früher die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse und das Königl. Württembergische Charlottenkreuz verliehen wurde, ist mit der Roten-Kreuz-Medaille 2. Klasse ausgezeichnet worden. — Dem Landsturmmann Hermann Ruppert wurde das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

— **Saatkarten.** Eine Bekanntmachung des Regierungspräsidenten Wiesbaden weist auf die Verordnung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts vom 22. Dezember v. J. hin, die bestimmt, daß die Veräußerung, der Erwerb und die Lieferung von Früchten zu Saatzwecken nur noch gegen eine mit dem Prüfungsvermerk und dem Stempel der höheren Verwaltungsbehörde — d. i. in Preußen der Regierungspräsident — versehene Saatkarte erlaubt ist. Die bereits ausgestellten Saatkarten über Sommersaatgetreide, auf die eine Belieferung, die bestimmungsgemäß erst vom 1. Januar 1918 zulässig ist, noch nicht stattgefunden hat, sind daher schleunigst derjenigen Kommunalbehörde, die sie ausgestellt hat, zurückzugeben, damit sie dem Regierungspräsidenten von dort zur Prüfung und Abstempelung vorgelegt werden können. Die Saatkarten werden an die Inhaber dann mit tunlichster Beschleunigung von hier aus unmittelbar zurückgelangen. Saatkarten ohne den Prüfungsvermerk sind ungültig.

— **Wochendienst der militärischen Vorbereitung der Residenzstadt Wiesbaden.** Jugendkompagnie Nr. 148: Montag, den 21., und Donnerstag, den 24. Januar: Jugendheim, 8½ Uhr abends. Jugendkompagnie Nr. 149: Dienstag, den 22. Januar: Schießen, Loge Hohenzollern, 7 Uhr abends. Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. Jan.: Jugendheim, 8½ Uhr abends. Jugendkompagnie Nr. 150: Dienstag, den 22. Januar: Schießen, Loge Hohenzollern, 8½ Uhr abends. Mittwoch, den 23., und Freitag, den 25. Januar: Jugendheim, 8½ Uhr abends. Jugendkompagnie Nr. 151: Montag, den 21., und Donnerstag, den 24. Januar: Loge Hohenzollern, 8½ Uhr abends.

— **Kleine Notizen.** Im Kurhaus werden am kommenden Montag die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr von der verstärkten Garnisonkapelle unter Leitung des Königl. Obermusikmeisters Weber ausgeführt. — Auf dem Neroberg wird heute nachmittag eine gewählte größere Abteilung der Garnisonkapelle wiederum ein Konzert geben unter Leitung des Obermusikmeisters Weber.

*

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiele.** Eingetretener Hindernisse halber findet die Vorstellung „Die Meistersinger von Nürnberg" bereits am Samstag im Abonnement C (Anfang 6 Uhr) statt. Die für Samstag gelösten Eintrittskarten gelten für die Vorstellung „Meistersinger". Am Sonntag gelangt anstatt „Meistersinger" Lortzings „Waffenschmied" mit Herrn Lichtenstein als „Georg" zur Aufführung (Abonnement A, Anfang 6 Uhr). Die für den 27. d. M. gelösten Eintrittskarten sind für die Vorstellung „Waffenschmied" gültig.

* **Meininger Stadttheater.** Montag, den 21. Januar: Liedertafel-Konzert. Dienstag, den 22.: „Meine Frau, die Hoschauspielerin". Mittwoch, den 23.: „Undine". Donnerstag, den 24.: „Tasso". Freitag, den 25.: „Hasemanns Töchter". Samstag, den 26.: „Dreimäderlhaus". Sonntag, den 27., nachmittags 3 Uhr: „Peterchens Mondfahrt". Abends ½7 Uhr: „Meistersinger".

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der vierte öffentliche Vortrag dieses Winterhalbjahres des „Rassauischen Kunstvereins Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst" findet nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, in der Aula des Oberlyzeums am Markt statt. Redner ist Prof. Dr. Volbehr, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums in Magdeburg, der über Lucas Cranach und die deutsche Reformation zu sprechen gedenkt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

§§ **Aus dem Landkreis Wiesbaden.** Auf Veranlassung des Vorsitzenden des Kreisausschusses für Jugendpflege, Herrn Kammerherrn v. Heimburg finden an den nachgenannten Orten Vorträge über Kriegs- und wirtschaftliche Fragen wie folgt statt: Sonntag, den 20. Januar 1918, zu Naurod, Gasthaus „Zum Taunus", für Auringen, Heßloch, Medenbach, Naurod, Rambach und Wildsachsen; Sonntag, den 27. Januar, zu Flörsheim im Gasthaus „Zum Taunus" für Erdersheim, Flörsheim, Hochheim, Weilbach und Wicker; Sonntag, den 3. Februar, zu Bierstadt, Gasthaus „Zur Rose", für Bierstadt, Erbenheim, Igstadt, Kloppenheim und Sonnenberg; Sonntag, den 10. Februar, zu Schierstein, zur Turnhalle, für Biebrich, Dotzheim, Frauenstein, Georgenborn und Schierstein; Sonntag, den 17. Februar, zu Wallau, „Deutsches Haus", für Breckenheim, Delkenheim, Niedenbergen, Massenheim, Nordenstadt und Wallau. Als Redner sind gewonnen die Herren Lehrer Jung-Delkenheim, Dekan Balzer-Dotzheim, Rektor Grünewald-Biebrich, Lehrer Görz-Biebrich, Georg Scheffler-Biebrich und Oberlehrer Hartstein-Wiesbaden über „Deutschlands Finanzkraft im Weltkrieg", „Die Hilfsdienstpflicht", „Unsere Ernährungswirtschaft im Kriege", „Der deutsche Arbeiter im Kriege", „Deutsche und außerdeutsche Kolonisation". Die Vorträge beginnen nachmittags 1½ Uhr und ziehen sich bis zum Abend hin. Eßvorräte sind mitzubringen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. **Dillenburg,** 18. Jan. Während der Fahrt sprang in dem nach Siegen fahrenden Zuge eine Abteiltür auf, wobei der zweijährige Sohn des Lokomotivführers Hatzig aus Siegen hinausfiel. Die Mutter sprang dem Kinde nach. Beide gerieten unter die Räder. Dem Kinde wurde ein Arm abgefahren, die Mutter trug lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe davon.

h. **Limburg,** 18. Jan. Nachdem erst kürzlich durch Einbruch im hiesigen Schlachthaus ein Zentner Speck gestohlen wurde, erfolgte an derselben Stelle jetzt wieder ein nächtlicher Diebstahl. Diesmal nehmen die Spitzbuben ein Schwein mit.

Neues aus aller Welt.

Schwere Eisenbahnunfälle.

Osnabrück, 19. Jan. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich am Mittwoch bei Block Oeltingen zwischen Bohmte und Osterkappeln (Strecke Hamburg-Köln) zugetragen. Der D-Zug 92, welcher Hamburg um 11 Uhr abends verläßt, ist gegen 3 Uhr nachts auf den auf freier Strecke haltenden vollbesetzten Urlauberzug 96 mit voller Wucht aufgefahren. Die Zahl der Toten beträgt einschließlich eines Schwerverletzten, der in Osnabrück noch verstorben ist, 33, die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten 60. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht festgestellt, dürfte aber in der durch das Schneewetter hervorgerufenen Unsichtigkeit zu suchen sein. Zu allem Unglück fuhr noch ein Güterzug in das Chaos hinein. Die Verunglückten sind sämtlich Soldaten, die auf der Fahrt nach der Front begriffen waren.

W. T.-B. **Königsberg i. Pr.,** 19. Jan. Von amtlicher Stelle wird gemeldet: Am 18. Januar um 5.10 Uhr früh ist der Urlauberzug Nr. 3009 nach Riga in den Personenzug Nr. 102 nach Insterburg zwischen Pamletten und Argeningke dicht bei letzterem Bahnhof zusammengestoßen. Es sind bisher 25 Tote festgestellt, Verletzte sind bisher 50 geborgen. Der Materialschaden ist bedeutend. Der Betrieb der Strecke ist auf 24 Stunden gesperrt.

*

Schneeverwehungen. W. T.-B. Schneidemühl, 19. Jan. (Amtlich.) Die Strecke Deutsch-Krone-Schneidemühl ist infolge Schneeverwehungen gesperrt worden.

Bergrutsch im Wendelsteingebiet. München, 19. Jan. Am Ostharg des Fellenbachberges im Wendelsteingebiet entstand ein großer Bergrutsch. Er vernichtete den Waldbestand, Wiesen und Äcker und verschüttete den Fenbach.

Erblindung nach Genuß von Likörersatz. Berlin, 19. Jan. In der Sitzung der Medizinischen Gesellschaft stellte Dr. E. Hamburger einen 50jährigen Mann vor, der am Weihnachtstage einen von einem nicht ermittelten Händler bezogenen „Likörersatz" getrunken hat und infolge davon auf beiden Augen völlig erblindet ist. Zweifellos handelt es sich, wie seinerzeit bei den Erblindungen im Asyl für Obdachlose, um die Wirkung des Methylalkohols in dem Likörersatz. Der traurige Fall diene jedermann zur Warnung vor dem Genuß zweifelhafter Spirituosen, und die jüngst hier von Schwalbe erhobene Stimme gegen die schwindelhaften Ersatzpräparate wird hoffentlich nicht ungehört verhallen.

Handelsteil.

Das Wachsum der Spareinlagen.

Der Spareinlagebestand etwa 30 Milliarden Mark.

Auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, betrugen die Einlagen vor dem Kriege in Deutschland 292 M. Im Kriege haben sich die Einnahmen der deutschen Sparkassen bedeutend vermehrt. Im amtlichen Fachblatt des Deutschen Sparkassenverbandes wird ausgeführt, daß im Jahre 1915 die Sparkassen einen Überschuß von 2.5 Milliarden über die Rückzahlungen ergaben; dazu kommen noch etwa 700 Millionen Zinsen der Spareinlagen. So war der Kapitalzuwachs im Jahre 1915 rund 3.2 Milliarden. Im Jahre 1916 betrug er 3.13 Milliarden, und im Jahre 1917 wird sich ein noch größerer Zuwachs ergeben, da die Einzahlungen in den ersten neun Monaten des Jahres bereits fast 900 Mill. M. mehr betragen, als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Die Zunahme der Spareinlagen beträgt also für die Zeit vom 1. Januar 1915 bis zum 31. Oktober 1917 rund 9.5 Milliarden Mark. Damit dürfte der Spareinlagebestand des deutschen Volkes, der bis Ende des Jahres 1914 rund 20.5 Milliarden Mark betrug, auf mindestens 30 Milliarden angewachsen sein, ohne die Abbuchungen auf die Kriegsanleihe.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In Zusammenhang mit der Fortdauer der Schwierigkeiten des brieflichen und drahtlichen Verkehrs waren die Umsätze an der Börse wieder außerordentlich gering. Schwach waren die in letzter Zeit bevorzugten oberschlesischen Werte, während die Schiffahrtsaktien eine Besserung erfuhren. Auch Farbwerke stellten sich etwas höher. Die von Wien abhängigen Dividendenpapiere gaben nach. Deutsche Anleihen behaupteten ihren Kursstand. Russische Papiere zeigten eine unregelmäßige Kursentwickelung.

Industrie und Handel.

= **Leipziger Messe.** Die Beteiligung an der Frühjahrs-Mustermesse in Leipzig wird mindestens gleich stark sein, wie an der letzten Herbstmesse. Die Anmeldungen von Ausstellern gehen beim Meßamt in Leipzig in erfreulicher Zahl ein und übersteigen schon den gleichzeitigen Stand zur vorigen Messe.

* **Neue Höchstpreise für Schweißeisen.** Die Kriegsrohstoffabteilung hat neue Höchstpreise für Schweißeisen, geltend ab 1. Januar 1918, festgesetzt. Die bisherigen Überpreise bleiben bestehen.

* **Das Bekleidungsgewerbe in der Übergangswirtschaft.** In den Verbänden des Bekleidungsgewerbes beschäftigt man sich schon sehr eifrig mit den wichtigen Fragen wegen der Übergangswirtschaft. Für die Erledigung der in Betracht kommenden grundlegenden Fragen ist ein gemeinsames Zusammenarbeiten der Verbände in Aussicht genommen. Die Verbände der Oberkleidung herstellenden Zweige (Herren- und Knabenbekleidung, Damen-, Blusen- und Kleiderkonfektion und verwandte Geschäftszweige) haben, nach dem „Konfektionär", bereits einen besonderen Ausschuß für die Angelegenheiten der Übergangswirtschaft gebildet und damit auf diesem Gebiete eine enge Fühlungnahme der einzelnen Bekleidungsgewerbe untereinander hergestellt.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 19. Jan. (Drahtbericht.) Das Produktengeschäft bewegte sich auch heute in den gewohnten Bahnen. Die andauernd schlechte Witterung läßt größere Zufuhren nicht nach hier kommen, so daß in den meisten Artikeln das Angebot verschwindend ist. Dies trifft namentlich für Kleesaaten und andere Sämereien zu. In Saathülsenfrüchten kommen Geschäfte kaum zustande, da die Reichsgetreidestelle noch nichts herausgegeben hat. Die Knappheit in Rauhfuttermitteln hält an.

≡ Reklamen. ≡

Laxin-Konfekt
regelt den Stuhlgang
bei Erwachsenen und Kindern.
Ärztlich empfohlen! Originaldose Mk. 1.50.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Sturm; für den Unterhaltungsteil: V. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Luftfahrt: J. B.: C. Bodacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Bodacker; für den Handelsteil: W. Sp.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 27. Januar, nachm. 3 Uhr,
im oberen Saale des „Turnerheims", Hellmundstraße 25:

Mitglieder-Versammlung

mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung. 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Entlastung des Vorstandes. 3. Wahl a) der Rechnungsprüfer, b) der ständigen Kassenrevisoren. 4. Festsetzung des Gehaltes für den Kassenführer. 5. Neuwahl des Kassenführers, des stellvertretenden Vorsitzenden sowie der Beisitzer. 6. Anträge und Sonstiges. F 326

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung laden wir die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst ein und machen darauf aufmerksam, daß nach § 30 der Satzung jedes volljährige Mitglied zur Abstimmung berechtigt ist.

Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse.

Freitag, den 25. Januar 1918, abends 8 Uhr, im unteren Nebensaal des Turnerheims, Hellmundstraße 25:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Bericht der Revisoren. 3. Entlastung des Vorstandes u. Rendanten. 4. Voranschlag für 1918. 5. Ergänzungswahl zum Vorstand und Verwaltungsausschuß. 6. Wahl der Revisoren. 7. Satzungsänderung. 8. Sonstige Kassenangelegenheiten. F322

Die stimmfähigen Mitglieder werden hierzu mit dem Ersuchen um pünktliches Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Kurhaus Michelstadt i. Odenw.
(Linie Hanau-Eberbach.)
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.
Gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggelberger

Haarnetze
aus echtem Haar, Handarbeit, Stirn- u. Haubennetze, Stück 1.50, in dopp. Haar Stück 2 Mk., bei 6 Stück franko, versendet
C. Greb, Gießen,
Plockstraße.

Dickwurz
ab Hof bei vorheriger Anfrage abzugeben
Hof Adamstal.
Fernsprecher 1923.

Mommentkugeln
gegen Ratten u. Mäuse wieder frisch vorrätig, Pak. 2 Mk. 1. prakt. Kammerjäger P. H. Schmitt, Rauenthaler Straße 8, Mittelbau Park.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Oberlehrer Dr. Wilhelm Mies und Frau
Hildegard, geb. Kitze.

Wiesbaden
Stettin, den 14. Januar 1918.
Turnerstrasse 72.

Badhaus „Goldenes Kreuz"
6 Spiegelgasse 6.
Thermal-Bäder direkt aus der Quelle
Dutzend Mk. 6.—. Trinkkur im Hause. 6

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins. 19

Hosenträger.
Kräftige Feld-Hosenträger u. starke, selbstverf. Handschuhe und Militärmützen billigst bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50. 43

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen unseren besten Dank.

Joh. Köllner
Königl. Schutzmann a. D.
nebst Kindern.

Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte gute Mutter

Frau Sophie Mäurer
geb. Ehrhardt

im Alter von 60 Jahren.

Die trauernde Tochter:
Helene Schöndorf,
geb. Mäurer.

Wiesbaden, den 19. Januar 1918.

Die Trauerfeier und Beerdigung findet am Dienstag, den 22. Januar, vormittags 9½ Uhr, vom Trauerhause, Scharnhorststraße 33, aus statt.

Bitte von Beileidsbesuchen abzusehen.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Heinrich Lotz

sprechen wir unseren wärmsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Georg Lotz.

Wiesbaden, Januar 1918.

Neroberg

(Wintergarten)

Heute Sonntag, den 20. Januar 1918:

Militär-Konzert

(Streichmusik)

ausgeführt von einer grösseren Abteilung der

Wiesbadener Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Obermusikmeister **M. Weber.**

Im Programm: Walküre. Martha. Weisse Dame. Carmen. Vogelhändler. **Polenblut. Die Rose von Stambul.** Czárdásfürstin.

Auf Wunsch: **„Wenn im Frühling der Holunder . . .“**

Anfang 3½ Uhr. **Eintritt 30 Pf.**

Tages-Veranstaltungen

Königl. Schauspiele

Sonntag, 20. Januar.

Nachmittags 2 Uhr.

Auf Allerhöchsten Befehl. Vorstellung für die Kriegs-Arbeiterschaft.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Oberst Berg . Hr. Rodius
Ida . . . . Frl. Reimers
Adelh. Runeck . Fr. Gebühr
Senden . . . Hr. Mebus
Oldendorf . . Hr. Schwab
Konr. Bolz . Hr. Steinbeck
Bellmaus . . . Hr. Albert
Kämpe . . . . Hr. Tester
Körner . . . . Hr. Keune
Henning . . . Hr. Spieß
Müller . . . Hr. Bernhöft
Blumenberg . . Hr. Kober
Schmock . . . . Hr. Legal
Piepenbrink . Hr. Andriano
Lotte . . . . . Frl. Koller
Berta . . . . . Frl. Lenz
Kleinmichel . Hr. Lehrmann
Fritz . . . Hr. Kreuzwieser
Schwatz . . Hr. Wiegner
Tänzerin . Fr. Doppelbauer
Korb . . . . . Hr. Zollkin
Karl . . . . Hr. Mascheck

Ende 4¾ Uhr.

Abends 6 Uhr.

Bei aufgehoben. Abonnem.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner u. Heinz Reichert. Musik nach Franz Schubert von Heinr. Berté.

Franz Schubert Hr. Scherer
Schober Hr. Globerger a. G.
von Schwind . Hr. Keune
Kupelwieser . . Hr. Oster
J. M. Vogl Leo Schützendorf
Scharntorff . . Hr. Rodius
Tschöll Hr. Schlotthauer a. G.
Fr. Tschöll Fr. Doppelbauer
Hannerl . . . . Fr. Pola
Haiderl . . . . Fl. Hertel
Hederl . . . . Frl. Rose
Dem. Grisi . Frl. Bommer
Andr. Bruneder Hr. Tester
Ferd. Binder Hr. Herrmann
Nowotny . . Hr. Andriano
Ein Kellner . . . Hr. Carl
Schani . . . . . Frl. Lenz
Salli . . Frl. Großmüller
Rosl . . . . Frau Becker
Brametzberger . Frl. Koller
Frau Weber . . Frl. Ulrich
Stingl . . . . Hr. Spieß
Krautmeyer . Hr. Nerking
Volkssänger . . . . Hr. Schuh
. Hr. Kreuzwieser

Ende geg. 9 Uhr.

Montag, 21. Januar.

24. Vorstellg. Abonnem. A.

Der siebente Tag.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolph Schanzer und Ernst Welisch.

Anf. 6½, Ende geg. 9¼.

Residenz-Theater.

Sonntag, 20. Januar.

Nachm. ¼4 Uhr. Halbe Pr.

Familie Hannemann.

Schwank in 3 Akten von M. Reimann u. O. Schwartz.

Hannemann . W. Chandon
Brückner . . Erich Möller
Pollinger . Stella Richter
Tante Jutta . H. v. Bendorf
Hildegard . . . Jessi Hold
Mummelmann . H. Flieser
Bollerkopp . Fritz Kleinke
Ferdinand . Oskar Bugge
Lene . . . Elsa Tillmann
Wendeborn . Rudolf Onno

Abends 7 Uhr.

Der Lebensschüler.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Personen:

Merian . . Oskar Bugge
Dorothea . H. v. Bendorf
Gert . . . . Erich Möller
Annette . . Käthe Hausa
Dr. Fiebler . W. Chandon
Fr. Janson . Agn. Hammer
Sartory . . Wilma Spohr
v. Rentsch . O. Kustermann
v. Thurneyssen . R. Onno
Fr. Schulz . Heinz Kargus
B. Gerloff . Stella Richter
Max. Herold . Gust. Schenck
Ruth Fernau . Else Bayer
Ein Herr . Gust. Fröhöse
Lemcke . . Alduin Unger

Anfang 7, Ende 9¾ Uhr.

Montag, 21. Januar.

Das Extemporale.

Lustspiel in 3 Akten von H. Sturm und M. Färber.

Anf. 7, Ende nach 9 Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 20. Januar.

Vormittags 11½ Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Choral.
2. Ouvertüre zu „Grigri“ von Lincke.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer von Strauß.
4. Einlage aus „Undine“ von Gumbert.
5. Potpourri a. d. Operette „Die lustige Witwe“ von Léhar.
6. Unsere Marine, Marsch von Thiele.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 20. Januar.

Nachmittags 4 Uhr im Abonn. im gr. Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: C. Schuricht, Städt. Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

1. Akademische Fest-Ouvertüre von Brahms
2. Symphonie Nr. 8 in F-dur von Beethoven.
3. Symphonie Nr. 13 in G-dur von Jos. Haydn.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ von R. Wagner.
2. Ouvertüre zur Oper „Tell“ von G. Rossini.
3. Variationen aus dem A-dur-Quartett op. 18 von L. v. Beethoven.
4. Suite im alten Stile für Violine u. Klavier von W. Wolf. a) Introduktion und Burleske, b) Lento affetuosa, c) Allegro moderato.

Konzertmeister W. Wolf. Am Klavier: H. Weisbach.

5. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ von Ch. Gounod.
6. Chromatischer Galopp von F. Liszt.

Montag, 21. Januar.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Weber.

1. Regimentsmarsch (Rgt. Nr. 108) Lippe.
2. Ouvertüre zur Oper „Alessandro Stradella“ von F. v. Flotow.
3. Fantasie aus „Der Zigeunerbaron“ von Strauß.
4. Ballsirenen, Walzer a. „Die lustige Witwe“ von Léhar.
5. Szene und Miserere a. der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi.
6. Chor und Duett aus „Der Postillon von Lonjumeau“ v. Adam.
7. Pharaphrase über das Lied „Wie schön bist du“ von Weidt.
8. Ausmarsch unserer Feldgrauen, Charakterstück von Jessel.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
JANUAR-FEBRUAR 1918.
KUPFERSTICHE DÜRER, REMBRANDT, SCHONGAUER U. A. AUS DER SAMMLUNG
R. BUSCH, MAINZ.
KOLLEKTION F 444
HANS VÖLCKER
PECHSTEIN, STOHNER, DREHER, FELDBERG, HENSLER, STEEGER U. A.
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR
SONNTAGS VON 10–1 UHR

Vormals **Kaffee „U 9“** 18
und
Wiesbadener Weinstuben.
Jeden Tag:
Künstler-Konzert.
Marktstrasse 26.

Lichtspielhaus Westend
Wellritzstrasse 6.
5 Akte! **Nur 3 Tage:** **5 Akte!**
Hilde Warren und der Tod.
oder
Der schwarze Graf.
Kriminalistisches Drama.
Spannende, tiefergreifende Wandlungen.
In der Hauptrolle die beliebte Künstlerin
Mia May.

Thalia-Theater
Modernes und größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.
Erstaufführung
Ein Lichtstrahl im Dunkel.
Schauspiel in 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Mia May.
Erstaufführung
Der Freund des Fürsten.
Lustspiel in 3 Akten.
In der Hauptrolle:
Albert Paulig.
Anfertigung von Handgranaten.
Spielzeit: 3—5 Uhr nachmittags, 7—10 Uhr abends.
Sonntags 3—10 Uhr ununterbrochen.

KINEPHON
Taunusstr. 1.
Allein-Erst-Aufführung.
Maria Carmi
die bedeutendste Tragödin in ihrem neuesten Meisterwerk:
Die Erleuchtung der Gräfin Aldobran.
Fantastisches Schauspiel in 4 Akten.
Schöne Naturaufnahme.
Den Höhepunkt herzerfrischenden Humors bildet das vorzügliche Lustspiel:
Wenn 4 dasselbe tun
mit OSSI OSWALDA in der Hauptrolle.
Spielzeit: Sonntags von 3—10 Uhr ununterbrochen.
Wochentags von 3—5 und 7—10 Uhr.
Sämtliche Theaterräume sind gut geheizt.

Walhalla-Theater
vornehmes Buntes Theater
Wegen des starken Andranges
finden
Sonntags
3 Vorstellungen 3
statt.
Zu halben Preisen nachm. 3 Uhr.
2. Vorstellung 5 Uhr.
3. Vorstellung 8 Uhr.
In jeder Vorstellung der glänzende
Grosstadt-Spielplan.

Germania-Lichtspiele.
Schwalbacher Str. 57.
Erst-Aufführung.
Der Fall Hoop!
2. Film der Wil. Kahn-Serie 1917/18.
Des berühmten Kriminalisten Rat Anheim zweites Erlebnis,
Das Abenteuer im Nebel. — Eine seltsame Schachpartie. — Was weiter im Holland-Expreß geschah. — Eine Meile in der Minute.
In der Nacht — In der Nacht.
Lustspiel in 2 Akten.
Verstärkte Künstler-Kapelle.

Kaffee Reichskanzler
Bärenstrasse 6.
Täglich von 8—10½, sowie Sonn- u. Feiertags von 5—7 Uhr:
Künstler-Konzert.
Gut geheiztes Lokal.

MONOPOL
Wilhelmstrasse 8.
Ein Ereignis für Wiesbaden!
Die Königstochter von Travankore.
Ein indisches Liebesdrama in 5 Akten:
Personen:
Der König von Travankore . . Ernst Benzinger
Agra, seine Tochter . . . . . „ „
Baron Kaewe . . . . . Joseph Peterhans
Malati, Minister des Königs . . Paul Rehkopf
. . . **Elga Beck,** Wiens gefeierte Schönheit.
Dieses prunkvolle Schauspiel ist ein Vorbild dramatischer Wirkung, eine geniale Schöpfung voll hinreißender, erschütternder Kraft der Handlung.
Kapitän Grogg auf dem Negerball.
Fidele Scherzzeichnungen von Viktor Bergdahl.
Spielzeit: Sonntags von 3—10 Uhr.
Wochentags von 3—5 u. 7—10 Uhr.

U.T.
Detektiv! Ab heute Detektiv!
der fesselnde Detektiv-Schlager
:: Der Todessprung. ::
5 Akte! :-: :-: 5 Akte!
Einzig in dieser Art ist die meisterliche Filmschöpfung.
!!! Nur 4 Tage !!!
Ferner: Das glänzende Monopol-Lichtspiel:
!! Das letzte Opfer !!
Extra-Einlage.
Werktags. :: Werktags.
Entsprungene Bestien.
Ein Zirkus-Roman in 3 Akten.
Spielzeit:
Sonntags von 2½—10 Uhr ununterbrochen.
:: Künstlerische Musik. ::

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden
Dotzheimer Str. 19. :: Fernruf 810.
Sensations-Programm vom 16.—31. Jan.
Gastspiel
! Asra !
Weltmeister der Billardkunst.
Taida & Co.
Komische Akrobaten.
Grete Dirks.
Operetten-Sängerin.
Familie Facori.
Der beste Trapez-Akt.
Luise Geißler.
Keulen-Schwingerin.
Lirika.
Opern-Duett.
Feemas.
Verwandlungs-Marionetten.
Busch-Marinko.
Humoristisches Allerlei.
Anfang wochentags 7½ Uhr (vorher Musik).
Sonntags 2 Vorstellungen, 3 und 7¼ Uhr.
Preise der Plätze von 60 Pf. bis Mk. 2.50.
Nachmittags-Vorstellungen die Hälfte.
Vorverkauf von 11—1 u. 3½—5 Uhr im Theaterbüro.
Im Cabaret: Neues Programm.
Im Restaurant: Künstler-Konzert.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junge Kontoristin,
praktisch erfahren, perfekt in Stenogr. u. Maschinenschreiben, für bald gesucht. Nur schriftl. Angebot erbeten.
Papierausstattung Holstinsky

Kontoristin,
durchaus perfekt, sowie Anfängerin mit besserer Schulbildung, gewandt in Stenogr. u. Schreibmasch., sof. ges. Off. m. Gehaltsanspr. u. E. 462 Tagbl.-V.

Maschinenschreiberin ges. Zu meld. Dotzh. Str. 6, 3.

Für einige Stund. nachmittags od. abends junges Fräulein, gew. Schreibm., ev. Stenogr., als
Schreibhilfe
sof. gesucht. Angeb. mit Preisang. für 2—3 Std. tägl. pro Woche u. O. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Damen
als Reisende für zeitgem. leicht verkäufl. Bücher gesucht. Näh. durch Hans Reidel, Mainz, Johannisstraße 8.

Lehrmädchen
aus achtbarer Fam. gesucht. Sof. mon. Vergüt. G. August, Wilhelmstraße 44.

Lehrmädchen
aus guter Familie für sofort oder später gesucht. Papierausstattung Holstinsky.

Gewerbliches Personal

Taillendirektrice
od. 1. Arbeiterin sof. ges. Bauer-Haak, Darmstadt, Ernst-Ludwigstraße 5.

Erste Taillenarbeiterin u. Zuarbeit. f. Bruckner-Ruhl, Riehlstraße 20.

Suche per 1. Febr.
Erste Taillenarbeiterin
zur Stütze der Direktrice auf Jahresstell. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F45

1. Taillenarbeiterin
für Aenderungs-Atelier gesucht. S. Guttmann.

Tücht. Taillenarbeiterin f. dauernd ges. Bismarckring 28, 1. Stock.

Taillenarbeiterinn. Rockarbeiterinnen u. Hilfsarbeiterinn.
gegen hohen Lohn auf dauernd per sof. ges. Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F45

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht. W. Wiegand, Taunusstraße 18.

Selbst. Rock- u. T.-Arb. f. dauernd b. g. Lohn ges. Rau, Yorkstraße 13.

Handnäherinnen, Maschinennäherinnen
sucht K. Zimmermann, Kleine Schwalb. Str. 10.

Tücht. Flickerin gesucht. Frau Gottschalk, Dotzheim, Straßenmühlweg.

Tüchtige
Putzarbeiterin
f. Klein, Taunusstr. 13.

Putz.
Tücht. Arbeiterin f. fein. Genre ges. L. Wolf, vorm. D. Stein, Webergasse 3.

Zuarbeiterinnen
und Lehrmädchen für Putz gesucht. Leopold-Emmelhainz Nachf.

Geübte Person gesucht, w. im Zuschn. v. Stoff. f. Tornister bew. ist. Sattler-Innung, Taunusstr. 24.

Büglerinnen geg. hohen Lohn ges. Neuwäscherei Rund, Riehlstr. 8

Bügellehrm. g. Vgt. od. Mittagess. Jahnstr. 14, P.

Lehrmädchen
für Monogrammprägerei für jetzt oder später ges.
Papierausstattung Holstinsky

Geschicktes jg. Mädchen zur Erlernung der Zahntechnik von einem Zahnarzt zu Ostern gesucht. Offerten unter U. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiterinnen
sucht ein
Menes
Rheingauer Straße 7.

Ich suche auf sofort eine erfahrene, saubere
Krankenpflegerin
im Alter von 22 bis 30 J., die schon längere Zeit in der Privatpflege tätig war. Hinreise wird vergütet. Monatlicher Gehaltsanspr., beglaubigte Originalzeugnisse, nebst Angabe, unter welcher ärztlicher Aufsicht dieselbe zuletzt arbeitete, sind einzusenden an Freiherr Wolff-Metternich, Schloß Wehrden an der Weser, Kreis Höxter, Westfalen. 69

Haushälterin
selbständig, tüchtig in Küche u. Haus, a. Wäsche, Nähe Wiesbaden gesucht. Mädchen vorhand. Angeb. u. T. 462 Tagbl.-Verlag.

Zu ein. vierj. Kinde ein **Kinderfräulein** für sofort gesucht Schillerplatz 2, 3 lks.

Kinderfräulein
od. bess. Kindermädch. zu 4jähr. Knaben sofort ges. Näh. Wörthstr. 5, P. lks.

Einfaches Fräulein
zu meinen Kindern gesucht. Frau Dr. Buttersack, Friedrichstraße 16, 2.

Kindergarten.
Schulentlassenes Mädchen zur Hilfe tagsüber von 10—5 Uhr ges. Sonnenberger Straße 44, 1.

Junges Mädchen,
w. am Büfett Bescheid weiß, wird gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Zum 1. Febr.
selbständ. Köchin (Wirtschafterin), evg., gesucht. Meldungen mit Zeugniss. 11—1 u. 5—8 Uhr Wilhelminenstraße 47.

Einfache Stütze,
die etwas kochen u. nähen kann, auf sofort od. später gesucht. Off. u. L. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Eins. gedieg. Stütze
(od. Alleinmädchen), das selbst. kocht, alle Hausarb. übern., von 2 Damen für sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mm

Zimmermädchen
gesucht.
Pariser Hof.

Zimmermädchen, Mädchen fürs Weißzeug gesucht. Hotel Schwarzer Bock.

Ein gutempfohlenes
Zimmermädchen,
sowie ein
Hausmädchen ges.
Hessischer Hof, Kranzplatz.

Tüchtiges 1. Hausmädchen
nur mit besten Zeugn., bei hohem Lohn gesucht. Fr. Dr. Baer, Bierstadter Straße 4.

Tüchtiges
Hausmädchen
mit guten Zeugniss. ges. Gede, Heinrichsberg 10.

Tüchtiges Hausmädchen für Privathaushalt zum 1. Februar gesucht. Näh. Hotel Schwarzer Bock.

Zuverl. Hausmädchen
sucht zum 1. Februar Frau Dr. Reinhart, Taunusstraße 5.

Gesucht ein tüchtiges zweites Hausmädchen zum 1. Februar Adelheidstraße 32, 1. Stock.

Zuverl. Alleinmädch.
mit guten Zeugnissen in kleinen ruh. Haushalt gesucht Eltviller Str. 19, 2.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. Febr. b. hoh. Lohn ges. Moritzstraße 15, 1.

Alleinmädchen,
oder Frau für Pens. al. oder 1. Febr. ges. Wäsche, Kochen nicht erforderlich. Querstraße 2, 1.

Saub. Alleinmädchen ges. Schiersteiner Straße 10, 1.

J. Mädch., w. bgl. koch. k., gegen guten Lohn gesucht Bismarckring 11, 3 l.

Tücht. Mädchen f. Hausarb. ges. Letschert, Faulbrunnenstraße 10, 1.

Tüchtiges
Alleinmädchen
das selbständig kochen k., für kleinen Haushalt g. hohen Lohn ges. Näh. bei Soliman, Wilhelmstraße 30

Ein Küchenmädchen
bei hohem Lohn sofort gesucht; ferner eine F45
Kaffeeköchin
(Anfängerin) z. 1. Febr. oder früher; dieselbe hat Gelegenheit, sich im Koch. auszubilden. O. Fritz, Hotel Karpfen, Mainz.

Gesucht
Küchenmädchen und Aufzugführer. Hotel Adler Badhaus, Langgasse.

Z. 1. 2. saub. Dienstmdch. bei hohem Lohn gesucht Nerotal 39.

Ordentliches, fleißiges
Mädchen
gesucht für sofort oder 1. Februar. Gasthaus Hohenzollern, Eltville.

Alleinmädchen für kl. Haushalt (zwei Personen, 1 Kind) gesucht Adelheidstraße 56, 1.

Für sofort ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht Emser Str. 15, 1.

Eins. tücht. Mädchen
für alle Arb. in kl. herrsch. Haush. zum 15. Februar gesucht. Etwas Kochkenntnis erw. Putzfrau vorhd. Guter Lohn, gute Verpflegung. Offerten unt. D. 461 an den Tagbl.-V.

Tücht. Alleinmädchen bei gutem Lohn gesucht Rheinstraße 50, 1.

Braves und fleißiges
Alleinmädchen
gegen hohen Lohn u. gute Behandl. sofort gesucht. Fischer, Adelheidstraße 20, Part.

Saubere Frau für Hausarb. ges. Rheinstraße 50, 1.

Zuv. jüng. Alleinmädchen zu 2 Personen z. 1. Febr. gesucht. Offerten unter S. 223 an den Tagbl.-Bl.

Jüng. Mädchen für sofort od. 1. Febr. gesucht. Frau Dir. G. Glaß, Mauritiusstraße 1, 2.

Aelt. Mädchen od. Frau f. Haush. ges. Karlstr. 7, 2

Junges Mädchen für kleinen Haushalt mit 3jähr. Töchterchen gesucht. Peters, Walramstr. 32, 1.

Ordentl. Alleinmädchen sof. ges. od. 1. Febr. Meld. bis 3 Uhr u. nach 6½ Uhr. Frau Justizrat Sutro, Kaiser-Friedr.-Ring 64, 2.

J. Mädchen, evtl. Schulf., für leichte Hausarb. ges. Dotzheimer Str. 120, H. 2.

Sauberes Mädchen tagsüber bis 4 Uhr ges. Klarenthaler Str. 1, 3 l.

Frau oder Mädchen von 8—10 in kl. Haush. (2 Pers.) sofort gesucht Müllerstraße 9, Part.

Mädchen od. j. Fr. 3—11 ges. Lortzingstraße 3.

Saub. Monatsmädchen od. Frau morg. 2, nachm. 1½ Std. ges. Klarenthaler Straße 1, 3 links.

Für sofort reinliche Monatsfrau oder Mädchen für einige Std. täglich gesucht. Dentist Thalmann, Gerichtsstr. 9, 1.

Ehrl. unabh. Monatsfrau oder Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Wallauer, Schiersteiner Straße 25.

Waschfrau gesucht Rheinstraße 50, 2.

Eine Waschfrau 3—4 Tage gesucht Zietenring 12, Gth.

Laufmädchen
gesucht. Blumen-Geschäft E. Brömser, Mauritiusstraße 11.

Laufmädchen gesucht. E. u. A. Bing, Hutgeschäft, Marktstraße 26.

Laufmädchen gesucht. Blumenladen Rheinstr. 94

Stellen-Angebote

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Bürohilfskraft,
männlich oder weiblich, im Bürodienst erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Bedingung: gute Handschrift, flott in Kurzschrift u. Maschinenschreib. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an d. Magistrat. Eltville. P655

Apothekerelеve
zum 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Apotheke.

Erfahren. Buchhalter
f. Abschluß u. Fortführ. stundenweise ges. Off. nur schriftl. Leopold Pincus, Waterloostraße 6.

Ich suche begabten brav. jung. Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
Gelegenheit zu vielseitig. guter Ausbildung gebot.
Carl Nicodemus
Adolfsallee 28. Versicherungs-, Immob.-, Wein-Einkaufsgeschäft.

Lehrling
mit guter Schulbild. zum 1. 4. 1918 ges. Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.

Lehrling
gesucht. R. Steib, Eisenwaren, Moritzstraße 9.

Kaufmanns-Lehrling von achtbaren Eltern sucht Kohl, Seerobenstr. 19, L.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Nur gute Zeugnisse finden Berücksichtig. Rhein. Kognakbrennerei Karl Prinz, Sonnenberg.

Gewerbliches Personal

Zahntechniker
gesucht in feine Praxis. Näheres Tagbl.-Verl. Mp

Schriftsetzer
sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden, Tagblatthaus.

Gelernte Dreher
für großstückige Arbeit gesucht.
Steinberg & Vorsanger
Am Schlachthof.

Tüchtiger selbständiger Schlosser als
Einrichter
ges. Heinr. Horn Söhne, Dotzheimer Straße 105.

Tücht. Schreinergehilfe selbständ., ges. Courtial, Lehrstraße 31.

Schuhmacher sof. ges. Rode, Herrnmühlgasse 1.

Schneidergehilfe gesucht Jahnstraße 12. P.

Schneider gesucht. Haas, Nerostraße 10.

Wochenschneider für Zivil für dauernd gesucht. P. Leininger, Rheinstraße 30.

Durchaus vertrauenswürdiger, energischer
Aufseher
möglichst mit Branchekenntnissen, per bald gesucht. Kriegsbeschäd. bev. Vereinigte Weingutsbesitzer, Weinhandl., Sektkellerei, m. b. H., Coblenz.

Handwerker u. Arbeiter sofort ges. Schachtmeister Hassel, Scharnhorststr. 7.

Schneiderlehrling ges. Flechsel, Jahnstraße 12.

Schneiderlehrling gesucht Wellritzstraße 3, 1.

Braver Junge, w. die Schneiderei erlern. will, sofort oder später gesucht (auch Junge vom Lande) bei P. Leininger, Rheinstraße 30.

Friseurlehrling kann sich in allen Fächern gründlich ausbilden. Clormann, Hauptbahnhof.

Friseur-Lehrling aus achtbarer Familie zum 1. April gesucht. Karl Schweickhäder, Herren- und Damenfriseur, Mauritiusstraße 4.

Gesucht für sofort ein jüngerer
Heizer
Hotel Fürstenhof, Sonnenberger Straße.

Ordentl. ehrlicher
Hausdiener
(Radfahrer) und
Laufmädchen
sofort gesucht.
S. Guttmann.

Hausbursche gesucht. Eisenhandl. Moritzstr. 9.

T. Arbeiter für dauernd gesucht Dotzh. Str. 21, P.

Tüchtiger zuverlässiger
Fuhrmann
gegen hohen Lohn gesucht. Wiesbadener Transport-Gesellschaft Fr. Zander jr. u. Co., Adelheidstr. 44.

Ein tücht. Fuhrmann gesucht Hellmundstraße 1.

Unbescholtene zuverläss.
Männer
und gesunde kräftige
Frauen
als Wächter gesucht Coulinstraße 1.

Junger Ausläufer
(Radfahrer) gesucht. Rud. Bechtold u. Comp., Luisenstraße 37.

Laufjunge, 14—16 J., gesucht. Oranien-Apotheke, Taunusstraße 57.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Buchhalterin
wünscht sich per 1. Febr. zu verändern. Offerten u. J. 453 an den Tagbl.-V.

Fräulein, 20 J., höh. Schulbild., tüchtig im Hotelbetrieb, mit allen Büroarb. vertraut, sucht sofort Stellung. Off. u. H. 459 an den Tagbl.-Bl.

Suche f. meine Tochter, die 9 Jahre die Mittelschule u. ¾ Jahre die Oberstufe der kaufmänn. Fortbildungsschule besucht hat, passende Anfangsstelle gegen Vergütung. Off. u. B. 458 an den Tagbl.-Bl.

Junge Dame, der. Mann im Felde, sucht passende Beschäft. tagsüb., am liebsten Büro oder Privat. Offerten unter B. 461 an den Tagbl.-Bl.

Junges Mädchen, 20 Jahre, f. Beschäft. auf Büro oder bei Arzt als Empf.-D. Geübte Handschrift, durchaus zuv.; auf Gehalt w. nicht gesehen. Off. u. H. 223 Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen
sucht schriftl. Heimarbeit. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe unter U. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Taillen-Direktrice
mit langjähr. Tätigkeit sucht per 15. 2. oder 1. 3. Stellung. Offerten unt. R. 223 an den Tagbl.-V.

16jähr. Mädchen w. Stelle z. 1. 4. 18 als Anfängerin in d. Damenschneiderei. Offerten unter K. 458 an den Tagbl.-Bl.

Suche für meine Tochter, w. zu Ostern die Schule verläßt, Lehrstelle im Frisieren. Off. u. U. 223 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Feingeb. Dame
a. best. Fam., d. d. Krieg geschäd., erfahr. i. d. Leit. e. f. Haush., sow. in der Pflege, gesellsch. Sicherh., perf. Franz. u. Italien. sprech., sucht Wirkungskr. bei k. ält. Dame o. Herrn. Gute Zeugnisse vorh. Fräul. Helene Klatte, Unkel a. Rh., Villa Fink.

Aeltere der Gesellschaft angehörende
Dame
sucht sich v. 9—3—5 Uhr ihrer Bildung entsprech. gegen Vergütung zu beschäftigen. Offerten unt. B. 460 an d. Tagbl.-Verl.

Dame
den besten Kreisen angeh., sucht Beschäftig. tagsüb., evt. für halben Tag. Off. unt. U. 461 Tagbl.-Verl.

Hausdame
von symp. Aeußern, Anf. 30, perfekt in all. Zweigen des Haush., sowie in Krankenpfl., sehr kinderlieb, mit langjähr. Zeugn., sucht pass. Wirkungskreis. Prima Refrz. zu D. Off. u. T. 7030 an D. Frenz, An.-Exped., Mainz. F45

Geb. Dame, tücht. im Haush., f. selbst. Stelle. Ia Zeugn., Refrz. Off. u. F. D. J. 188 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main. F137

Wirtschafterin, geb., reif. J., ganz alleinsteh., vr. Zgn., gute Köchin u. Pflegerin, 8 J. bei Herrn gew., f. selbständ. Stellung, hier od. ausw., auch gerne aufs Land. Off. u. O. 460 Tagbl.-Bl.

Besseres Fräulein, franz. sprechend, sucht Wirkungskreis bei älterer Dame oder Herrn. Off. B. 223 Tagbl.-Zweigstelle.

Bess. Krieg.-Wwe.,
hier wohnhaft, in jeder Weise des Haush. tüchtig, w. ff. kocht, w. Haushalt zu führen, Hotel, Restaurant oder Privat. Adresse im Tagbl.-Verlag. Es

Jüngere Köchin, Thüringerin, zur Z. in Herrschaftshaus, s. gleiche Stellung zum 1. April. Offerten unter K. 460 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe v. A. s. Stell. zu ält. Herrn. Näheres Bismarckring 16, 1 r.

Aelt. Fr. s. St. z. Stütze u. Mith. bei Wäschebeschl. in gr. Betr., k. a. stopfen. Näh. Blücherstr. 5, M. P.

Junges Fräulein sucht eine Stelle zu einem Kind n. Frankfurt a. M. Offerten unter E. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Mädch. s. tagsüb. Stelle, auch in frauenl. Haushalt. Hellmundstr. 39, 3 l.

Gebild. jg. Mädchen f. Beschäft. bei Kindern für ½ Tage, sehr gerne auch im Kindergarten. Angebote W. 460 Tagbl.-Bl.

Kriegersfrau sucht für Mittag- und Abendessen einige Stunden Beschäftigung. Off. u. H. 461 an den Tagbl.-Bl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Einjähr.-Freiw.
sucht für 1 Jahr Lehrstelle als Maurer bei einem größeren Bau. Angeb. u. U. 460 an d. Tagbl.-Verl.

Junge, 15 Jahre, möchte in Gärtnerei eintreten. N. Adolfstr. 12, 2 l.

Brav. kräft. jg. Mensch, 17 Jahre, sucht Stelle als Hausbursche in besserem Delikatessengeschäft. Näh. Blücherstr. 12, Mtb. 3 r.

Lehrstellen
in guten Häusern zu besetzen durch F 611
Stellennachweis für kaufm. Angestellte
Arbeitsamt Wiesbaden.

! Fräulein, !
in allgem. Kontorarbeiten bewandert, mit gut. Zeugn., zum mögl. sofort. Eintr. ges.
Angeb. m. Gehaltsanspr. unt. J. 461 an den Tagblatt-Verlag.

Tüchtige gelernte Dreher
als Aufsichtsorgane per sofort gesucht.
Franz A. Leißle,
Fabriken für Präzisionsmechanik.
Zu melden: Büro Seerobenstr. 22.

Wir bitten um Anmeldung neu zu besetzender
kaufmännischer Lehrstellen,
sowie um Bewerbungen für solche seitens der an Ostern zur Entlassung kommenden Schüler und Schülerinnen. — Meldevordrucke stehen kostenlos zur Verfügung. F405
Kaufmännischer Verein, Luisenstr. 26.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstr. 57 1 Z., K. u. K.
Hermannstr. 15 1 sch. Z.
Lehrstr. 12, H., 1 Z. 184
Moritzstraße 20, Hth. 2, 1-Zim.-Wohn. zu vm. 4
Schachtstr. 21, Dw., 1 Z., K.

2 Zimmer.

Adlerstr. 57 2 Z., K. u. K.
Albrechtstraße 4, Vdh., Frontsp., 2 Z., Mans., K. im Abschluß, auf 1. April zu verm. Zu erfrag. Vdh. 1 St.
Bismarckr. 25, 3, 2-Zim.-Wohn. auf 1. April z. v.
Castellstraße 2, 1, 2 Zim., Küche u. Keller, 1. April zu verm., monatl. 25 Mk.
Elsässer Platz 6, Hth. 3 l., 2-Zim.-Wohn. mit Balk. sofort. Näh. das. v. 2—4.
Eltviller Str. 3, S., 2-Z.-W., ev. Stall. Näh. H. 1.
Lehrstr. 12, H., 2-Z.-W. 185
Michelsb. 28 sch. 2-Z.-W.
Nettelbeckstr. 12 sch. 2-Z.-W., Vdh., 1. 4. N. Lad.
Nettelbeckstr. 12, Laden, 2 Zim.-W., bis 1. 4. B283
Stiftstraße 29, H. 1, 2. od. 3-Z.-W. mit oder o. Werkst. N. Vdh. 1. 86
Zimmermannstr. 3 2-Z.-W., Mf., 1. 4. N. P. B680

3 Zimmer.

Eleonorenstr. 5, P. 1, 3-Z.-Wohnung zu verm.
Häfnerg. 16, 1, 3 Z., K. u. Zub. f. od. sp. 2002
Klopstockstr. 13, 2 r., helle freundl. 3-Zim.-Wohnung sogleich od. 1. April.
Michelsb. 28 sch. 3-Z.-W.
Röderstr. 20 Fsp.-W., 3 Z.

4 Zimmer.

Bismarckr. 11, 2, mod. schöne 4-Zim.-Wohn. sof. o. sp. Erb. 3. Et. B15848
Bismarckr. 42, 2, 4 schöne Zim. m. Zub., Bad u. el. L., 1. Apr. N. Büro. B288

5 Zimmer.

Adelheidstr. 51, 2, schöne sonn. 5-Z.-W. m. Zub. sof. o. sp. N. P. 2003
Villa Bierstadter Str. 46, Haltest., 1. St., 5—4 Z., 2 Balk., K., Bad usw., Gas, Elektr., Gartenben., 15—1600 Mark.
Luisenpl. 8, 2, 5-Z.-W., 2 Blk., Bad, G., el. L., 2 Mf., 2 Kell., bald od. spät. Näh. P. l. B4170
Moritzstraße 68 mod. ger. 5-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. 1. Stock. 1987

Wielandstr. 14
Ecke Klopstockstr., P., hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohn. mit Warmwasser-Heiz. u. -Versorg. auf 1. 4. 1918 zu verm. Näh. das. im Büro oder Wielandstraße 13, Part. l. 2309

6 Zimmer.

Alexandrastr. 5, 1,
herrsch. 6-Z.-W. z. v. N. Alexandrastr. 8, P. 2012

7 Zimmer.

Alexandrastr. 4, P.
herrsch. 7-Z.-W., r. Zub. Näh. Alexandrastr. 8, P.

8 Zimmer und mehr.

Luisenstraße 25 ist die herrsch. einger. 3. Et. v. 8 Z., 2 Kell., 3 Dachz., Bade-Einr., Laufstr., Zentralheiz., el. Licht, Gas usw. sof. zu vm. N. Kontor Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25. 2164

Nikolasstr. 23 neuz. 8-Z.-W., 1 u. 2. St. N. P. [illegible]

8-Zim.-Wohn. m. r. Zub.
Taunusstraße 23,
2 St., sof., ev. a. später. Näh. daselbst 1 St. F 841

Läden u. Geschäftsräume

Mauritiusstr. 12 gr. Lad., a. W. mit Lagerr., auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrchen.

Mauritiusstr. 12 sind kl. u. große Werkstätten mit Stall u. Nebenräum., f. Handw.- u. Fabrikbetrieb geeignet, auf 1. April zu vm. Näh. das. b. Herrchen

Geschäftsraum
Entresol, m. mehr. Zim., preisw. Langg. 11. 1912

Friseurladen
sehr günstige Lage, in w. seit Jahren sehr feines gutgeh. Damen- u. H.-Frif.-Gesch. betr. w., m. groß. 3-Z.-W., a. f. and. Geschäfte oder Büro a., zum 1. April zu verm. Näh. beim Hausbesitzer, Rheinstraße 115, 1.

Villen und Häuser.

Friedrichstr. 29, Stb. m. G. Näh. Viktoriastraße 5.

Hainerweg 4 16 Zim., el. L., Zentralh., als Pens.-Villa, mit best. Erfolg betr., sof. z. vm. od. z. vk. Näh. das. v. 11—1 Uhr.

Villa Leberberg 10
beste Kurl., 15 Z., neuzeitlich einger., worin gutgeh. Pension betr. w., zum 1. 7. zu vermieten.

Kl. Villa, 8 Zimmer., kl. Hinterhaus, sof. zu vm. od. zu verk. Off. unter B. 424 Tagbl.-Verlag.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Nettelbeckstr. 12, H. 2, W. z. 1. 4. Näh. Lad. B 281

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 26
Garten-Eing. Dambachtal 11, umständehalb. gut möbl. Wohn., Hochpart., 4 Zim., m. Küche, Telephon, event. m. Klavier, sofort zu vermieten.

Herrschaftl. möbl. Part., 5 Zimmer, Küche, Balk., in feiner Villen-Lage, zu 150 Mk. per Monat zu verm., da Eigentüm. (höherer Offizier) im Felde. Näh. Neudorfer Straße 8, 2.

Möblierte Zimmer, Mansarden rc.

Adolfstr. 7, Stb. 2, m. Z.
Bismarckring 11, 3 l., sch. möbl. Zim. p. Monat für 25 Mk. zu verm.
Bleichstr. 29, 3 l., möbl. Z.
Kl. Burgstr. 1, 2 r., möbl. Z. an bess. Dame, 20 M. mtl., Küchenben. o. Pens.
Dotzheimer Str. 15, P., eins. möbl. Zim., el. L., mit Pension preisw. z. v.
Emser Str. 44, 2 l., schl. Wo., möbl., el. Licht, sof.
Hermannstr. 15, 2 r., m. Z.
Körnerstr. 8, 2, 2 möbl. Z.
Luisenstraße 14, Stb. 1, Engel, gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten.
Michelsb. 7, 1 r., Bauer, möbliertes Zimmer z. v.
Moritzstraße 64, 1 l., sch. möbl. Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht. Anz. 1—3.
Oranienstr. 46, 3, möbl. Z.
Röderstr. 40, B., gr. eleg. möbl. Zim., 1—2 Betten, zu vermieten.
Gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. Februar zu verm. M. Christians, Rheinstraße 62.

Gut möbl. Zimmer
gute Heizung, g. Mittagstisch, zu verm. Marktstraße 6, 1, Ecke Mauerg.

Pflegebedürftiger älterer Herr oder Dame findet in feiner kleiner Häuslichkeit (Villa mit groß. Garten) angenehmes Heim. Mobiliar kann mitgebr. werden. Offerten unter L. 462 Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden rc.

Bismarckr. 32, 3, gr. l. Z.
Erbach. Str. 2, P., lb. Mf.
Walramstr. 35, 1, hab. Mf.
Zietenring 17 Mf. m. H.

Keller, Remisen, Stallungen rc.

Stall. u. Remise zu vm. Näh. Weberg. 38, 1. 2001

Mietgesuche

Einfamilien-Villa
evt. Wohn. in 2-Famil.-Villa, der Neuzeit entspr., 5—8 Räume, von kinderl. Ehepaar für Juli od. sp. zu mieten gesucht. Off. mit äußerster Preisang. u. F. 461 Tagbl.-Verlag.

2—3-Zim.-Wohnung (Vorderhaus) zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter J. 460 Tagbl.-Verl.

Familie, 3 Personen, f. 1. 4. Häusch. m. Gart. od. 3—4-Zim.-Wohn. (neuzeitl., Süd- u. Südost bevorzugt. Angeb. u. D. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zim.-Wohn.
Nähe Museumstr. gesucht. Konditorei Kunder.

Witwe mit Tocht. sucht moderne
3-Zimmer-Wohnung
Sonnenseite, in besserer Gegend, zum 1. April 18. Offerten unter M. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Schöne 3—4-Zim.-Wohn. mit Bad, elektr. Licht u. Nebengelaß gesucht. Off. unter G. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung
4—6 Räume, von ruh. kl. Familie (3 P.) per 1. 4. 1918 oder früher zu miet. gesucht. Gefl. eingeh. Off. mit Preis an R. Grebe, Siegen Westfalen, Sandstraße 6, erbeten.

Etage von 6-8 Zim.
oder get. Part. u. 1. Stock, für Geschäft u. Wohnung, nur in gut. Geschäftslage zu mieten gesucht. Off m. Preisangabe unt. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. 2-Zim.-Wohn. mit Küchenbenutzung von Herr u. Dame z. 1. Febr. gesucht. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter M. 462 an den Tagbl.-Bl.

Für eine ältere Dame wird zum 24. März eine Pension, 1 oder 2 sonnige Zimmer, in ruhiger Lage, stillem Hause, wo nicht musiziert wird, gesucht. Walkmühlstr. oder Nähe bevorzugt. Offerten u. O. 457 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

2 bis 3 gut möblierte Zimmer
in ruhigem, feinem Hause im Zentrum der Stadt von einem Beamten als Dauermieter sof. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Fräulein sucht eins. gemütl. möbl. Zim. mit Fam.-Anschluß. Off. u. L. 461 Tagbl.-Bl.

Behagl. möbl. Zimmer, gut heizbar, etwas Kochgelegenh. f. abds. v. Herrn gesucht. (Geleg. f. Klav.-Benutz. erw. jed. n. Bed.) Ausführl. Off. m. Preis u. M. 223 Tagbl.-Zweigst.

Dauermieter sucht schl. möbl. Zimmer mit Klavier u. mögl. sep. Eingang. Offerten unter K. 461 an den Tagbl.-Bl.

Laden od. Lagerraum zum Aufbew. von Möbeln sofort ges. Lion u. Co., Bahnhofstraße 8.

Ein großer Raum
für feines Geschäft, Part. oder Mittelbau, sow. eine entsprech. Wohnung von 4 Zim., mit reichl. Zub., 1. Etage, in guter Geschäftslage, per 1. Okt. 18 zu mieten ges. Offert. m. Preis u. K. 452 Tagbl.-V.

Weinkeller, möglichst mit Lagerfässern zu mieten gesucht. Angebote unter G. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Zu verk. 8jähr. schw.
Fuchswallach
gesund und fehlerfrei. Hofgut Steinheim bei Eltville.

Leichtes Pferd mit Geschirr u. Rolle zu verk. Cramer, Bierstadt, Talstraße 7.

Trächt. Mutterschwein, im März das 5. Mal werfend, u. ein gebr. transportabler Kessel zu verk. bei Adolf Wagner in Dotzheim, Obergasse 21.

2 hornl. trächt. Ziegen, 2rad. Handkarren mit Patent-Achse, gut erh., zu verk. Peinenz, Rüdesheimer Straße 20, Hth. 2.

2 hochträchtige Ziegen ein Läuferschwein zu verk. Grüner, Dotzh. Str. 172.

0,2 Gelbsilber, 1,1 belg. Riesen zu verk. Döring, Lothr. Str. 30, P.

Eine Zuchthäsin (Scheck) zu verk. Näheres bei Büttner, Nettelbeckstraße 26, 4. St.

Pr. Belg. Zucht- u. Schlachthasen in allen Preisl. bill. Schuck jr., Eltviller Straße 7.

Prima Kanarienhähne zu verkaufen. Knodler, Oranienstraße 14, 3 r.

Persianer D.-Pelzmantel f. schl. Fig. preisw. zu vk. Händler verbeten. Berg, Kaiser-Fr.-Ring 17, Part.

Hochf. Herrenpelzkragen gute Gewichtwage, große r. Kiste, v. emaill. Kochtöpfe billigst zu verk. bei Horn, Dotzheimer Str. 46, Gartenh. 1 links.

Herren-Pelz
großes Gummiluftkissen usw. zu verk. Schend, Taunusstraße 7, 3.

Ein tadelloser Herren-Pelzmantel zu verk. bei L. Hoffmann, Mühlgasse 5, 1 St.

2 sch. mod. Kaninkragen billig zu verkaufen. Fluck, Zietenring 17, 2. Stock l.

Offiz.-Gamaschen, schwarz, ohne Naht, für 40 Mk. zu verk. Helbing, Moritzstraße 17, 1 r.

Militär-Lackleberkoppel m. Dolch, Inf.- u. Art.-Mütze (Nr. 45), Revolver. Wagner, Hermannstr. 8, 1.

Neuer seid. Konf.-Hut (Größe 54½) vk. Hundt, Yorkstraße 17, 3 r.

Klavier
zu verk. Kayser, Biebricher Straße 19. Zu besichtigen von 4—6 Uhr.

Gutes Pianino, schw. Kümmel, Sedanplatz 7, 2.

Tafelklavier für 50 Mk. zu vk. Weber, Waldstraße 62, Hth. 2.

Gute Geige für 50 Mk. u. Schreibtisch zu verk. Melzer, Dotzh. Str. 98, 2 r.

Ein mittleres Billard, 6 Bde. Goethes Werke zu verk. Wolfert, Nerostr. 13.

Oelgemälde,
Bücherschrank u. Truhe, Prachtstück, gelbseidene Salonmöbel u. and. weg. Wegzugs an Private zu verk. Händler verbeten. Anzusehen zw. 10 und 12 Uhr morgens. Freise, Nerotal 53, 1.

W. Fortz. bill.: Bücher, Bilder, gem. Ofenschirm, Dampfschwitz-Appar. usw. Stahn, Karlstr. 29, Gth.

Luftkissen zu verk. Weppel, Seerobenstr. 28, 3.

Plüschteppich, f. gut erh., 2 Mtr. lg., 1,80 Mtr. br., zu verk. Feller, Römerberg 27, 2. Stock rechts.

Neues Schlafzimmer
Rüsternholz, kompl., mit Steil. Spiegelschrank, sow. ein kompl. echtes Mahag.-Schlafzimmer mit Steil. groß. Spiegelschrank (fast neu) inkl. Roßhaarmatr. usw. zu verk. Leber, Bahnhofstraße 8, 1.

Schlafzim.-Einrichtung, Sekretär u. Nähmasch. vk. Sittinger, Nerostr. 3, 2.

2 Bettst. m. Patentr., Kleiderschr., Vert., Trum., eich. Tisch, Arbeitstisch 1,65, 0,87, Blument. rc. Hdl. vb. Uhlemann, Herderstr. 10, 2. Stock, Sonntag, 10—1.

2 Oberbetten, 2 Tische u. verschiedenes zu verk. Bode, Dotzh. Str. 41, 2 r.

Untersuchungsdivan,
verstellbar, zu verkaufen. Anzuseh. vormittags von 9—11 Uhr Philippsbergstraße 17, 2 links. Miner,

Sofa, g. Waschmangel vk. Vogler, Dotzh. Str. 122.

1tür. Kleiderschrank, Nachttisch, Blumentisch, Standuhr, Bilder zu vk. Steinmetz, Rüdesh. Str. 25.

2tür. Kleiderschrank mit Wäsche-Abteilung vk. Ries, Bleichstr. 41, 3 r.

Wegen Einberufung 1- u. 2tür. Kleiderschrank, Schuhnägel billig zu vk. Walramstr. 2, P., Schwarz.

Schwarzer Salontisch mit sechs Polsterstühlen (Palisander) prw. Wiedenbrück, Rheing. Str. 8, 1 r.

Aelterer Küchenschrank, neu gestr., eins. lack. Holzbettstelle mit Strohs., ess. Blument. (bronz.), Waschbrett zu verk. Lammert, Walramstr. 8, 2, nachm.

Brandkiste, Schreibtisch, f. Büro pass., lt. Bett, pol. K.-Bettst., 4 Oelgem. vk. Fr. Becker, Jahnstr. 3, E.

100 Tische, 200 Bänke m. 3 m lg. Bord, 1 großer Schließkorb vk. Eschenauer, Hermannstraße 22, 1 St., vorm. bis 12 Uhr.

Triumphstuhl
neu, zu verk. Dornauf, Bismarckring 22, 2 links.

Federn zu verkaufen, passend zur Ausstattung. Rumpel, Bismarckr. 6, P.

Reisekoffer m. Lederüberz. (mittlere Gr.) zu verk. Ritter, Wellritzstr. 39, 3.

Laden-Einrichtung u. 3-Fenster-Einr., kompl. Restaur.-Einr. vk. Meister, Wellritzstraße 46, Hth. 1.

Tapez.-Nähmasch. bill. Mencke, Bleichstraße 18.

Gebr. Flaschenkorkmasch. vk. Ries, Weitendstr. 34.

Große Wäschemangel, wenig gebraucht, Weinmaschine, Wasch-Fässer, Teppich-Kehrmaschine, Bohner zu verk. Otte, Biebricher Straße 29.

Wäschemangel, wenig gebr., zu verkaufen. Rehorst, Adelheidstr. 78, 2.

Waschgarn. mit Gestell, Kohlenfüll., Teppichbes. rc. Schneider, Bismarckr. 7.

Kinderwagen (Näther) m. Gummir. vk. Friedrich, Grabenstraße 20, 2.

Gasherd, f. u. Warenkorb, ein eisernes Bett zu verk. Blücherstr. 29, S. Seifert

Zuglampe für Petrol. u. Gas zu verk. Rudolph, Albrechtstraße 39, 3.

Gaszugl., Tepp., Läuf. vk. Weirich, Hellmundstr. 23.

2 Kinder-Badewannen, gut erh., zu verk. Weber, Frankfurter Straße 82.

Gute Marmelade-Eimer Stück 1,25 u. 1,50. Goldschmidt, Philippsbergstraße 33, Part. lks.

Greiliger Hasenstall billig zu verk. Schade, Waldstraße 78.

Eichen-Scheitholz ½ Klafter zu verkaufen. Zorn, Nikolasstr. 16/18.

Pferdemist abzugeben. Köhler, Frankenstr. 15, P.

Eine Grube faulen Mist verk. Platter Straße 110.

Händler-Verkäufe

Milchziegen
hochträcht., vk. Hofmann, Oranienstr. 39, T. 3462.

Gitarre u. Mandoline vk. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

40 Oelgemälde zu verk. bei Harms, Bärenstr. 2.

Sofort zu verkaufen
sehr gut. Schlafzim., pol., best. aus 1. 2schläf. Bett, Waschkom., Nachttisch mit Marmorpl., 2tür. Kleiderschrank, 2 Stühle, 500 M., dasselbe mit einem 1tür. Kleiderschr. 450 M. Seipp, Eleonorenstraße 7, 2 r.

Schöner Diwan, Bett, Spiegel sehr bill. Schwab, Drudenstr. 7, B., Abschl.

Sehr seit. Gelegenheitsk.! Fast neue Küchen-Einr., besteh. aus Küchenschrank, gr. Küchenbr., Tisch und Stuhl, zu verk. Seipp, Eleonorenstraße 7, 2 r.

Kaufgesuche

Schlachtpferde kauft zu jed. Zeit. Hugo Keßler, Pferdemetzger, Wiesbaden, Telephon 2612.

Brillanten u. Perlen
Leuchter, Aufsätze, Bestecke kauft zu hohen Preisen
Rosenau
3 Marktplatz 3.

Pfandscheine
Brillanten, Schmucksachen, Bestecke, Uhren, Pelzsach. kauft zu allerhöchsten Pr. **Stummer,** Neugasse 19, 2. Kein Lad.

Pfandscheine, Möbel, Schmucksachen
aller Art kauft
Rosenfeld,
Wagemannstraße 15.

Pfandscheine,
Schmucksachen, Pelze und Möbel kauft zu hohen Pr. Frau Grosshut, Wagemannstraße 27, 1. Telephon 4424.

Zahngebisse
in jeder Fassung, sowie Reinplatin kauft die amtlich berechtigte Aufkauf. f. die Kriegsmetall-Akt.-Ges.
Frau E. Rosenfeld,
15 Wagemannstr. 15.

Platin, Holzbrandst. usw. M. 8d. Gr. Höchstpr. und künstl. **Gebisse** kauft nur Montag, den 21. Jan., Hotel Union, Neugasse 9, 1. Et., Zim. 5, die Firma **G. Horn,** gegr. 1894 Nürnberg-Köln. Wir vergüt. ein norm. Gebiß m. M. 8.40 wenigstens, je n. d. Mat., vorher unbegrenzbar weit höher.

Briefmarken u. Liebigb. f. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Briefmarken u. Samml. jeder Größe kauft stets Seibel, Jahnstraße 34, 1.

Flügel, Pianinos, alte Violinen kauft, tauscht H. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Gesucht sehr gut erhalt. Salon- oder
Stutzflügel.
Scheurer, Bleichstr. 35, 1.

Pianino gesucht. Collofeus, Rheing. Str. 4.

Gute Violine zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. G. 461 Tagbl.-Bl.

Geige gesucht. Schmitt, Rheinstraße 52.

Mandoline u. Gitarre ges. Off. unter H. 17 postlag.

Registrierkasse
zu kaufen gesucht. F386 Städt. Gartenverwaltung Friedrichstraße 5.

Altertümliche
Porzellanfiguren und Servicen
welche am Boden mit ein. Rädchen bezeichnet sind, sucht zu sehr hohen Preis. J. Fleischer, Mainz, Karmeliterstr. 7.

Bettwandschien., gest., ges. Reinemer, Göbenstr. 8, 3.

Ankauf gebr. Möbel
geg. bar u. höchste Bezahl.
Otto Kannenberg
Walramstraße 27

Möbel, Bücher, Lüster, ganze Nachlässe k. Groß, Blücherstraße 27.

Frau Sipper
Telephon 3471.
23 Oranienstraße 23, kauft alle Art Möbel, sow. alle ausrangiert. Sachen.

1 Vertiko, 1 Diwan, 1 Bett, 1 Kleider- und Küchenschrank u. verschied. Möbelstücke von Privat zu kaufen gesucht. Frau Vogel, Bleichstr. 15, 3.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11, Tel. 4878, zahlt am besten für Möbel a. Art, einzelne Stücke u. ganze Nachlässe, sowie Bettfed., Teppiche, Lin., Gard., Pfandscheine u. alle ausrang. Sachen

Beamter sucht zu kaufen 2 massiv eich. Betten, 1 eich. Herrenschreibtisch, 1 Bücherschrank, event. auf Kommode zu stellen, und 1 großen guten Teppich. Schriftliche Angebote an H. Acker, per Adresse: Blumengeschäft Keßler, Wellritzstraße.

Gut erh. Kinderbett m. Matr., Spiegel, Tisch, Nachtschr., Kanapee z. kauf. ges. Off. bitte an Frau Glöckner, Biebrich, Heppenheimer Straße 7.

Gut erh. Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtung von Privat zu k. ges. Langenbach, Friedrichstraße 57, 1.

Dame, alleinstehend, sucht von Privathand zu kauf. Schlafz., Speisez. u. Küche. Näh. Weygandt, Emser Straße 10.

1 Eß- u. Schlafzimmer
nur von Privat zu k. ges. Fr. Vogel, Bleichstr. 15, P.

G. e. Nußb.-Ausziehtisch zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises an Kraft, Erbacher Str. 7.

4 Stühle u. Kleiderschr. billig zu kauf. ges. Reit, Römerberg 16, Hth. 3.

Z. Küch.-Einr. Scharnhorststr. 27, 3, Schirmer.

Gut erh. Küchen-Einr. zu kaufen ges. Off. mit Preisangabe an Diefenbach, Dotzheimer Str. 10.

Gebrauchten, gut erhaltenen
Büro-Schreibtisch
zu kaufen gesucht. F137
K. Körner,
Mainz.

Liegestuhl zu kauf. ges. Weschler, Moritzstr. 30, H.

Gebr. Nähmasch. kauft Mencke, Bleichstraße 18.

Ausgekämmte Haare kauft zu höchsten Preisen Haar-Handlung Steiner, Bleichstraße 33, 1.

Haare kauft Kopp, Zimmermannstraße 6, 1.

Viktoria-o. Jagdwag.
evt. Ponnywagen, gebr., aber guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten u. N. 606 an d. Tagbl.-V.

Eine leichte Federrolle, Tragkraft 20—25 Ztr., zu kaufen gesucht. Kohlenhandl. Remnich, Hermannstraße 16, Tel. 1578.

Gebrauchte
Schlosser-einrichtungen
auch solche für Schreiner usw., im Ganzen gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Chiffre Z. 460 Tagbl.-Verlag.

Gasbadeofen mit Wanne, gut erh., zu kaufen gesucht. Weiß, Bismarckring 48.

Lange ¾-Liter-
Weinflaschen,
sowie alle and. brauchbar. Flaschen, ebenso Lumpen, Papier, Hasenfelle, alte Kokos- u. and. Teppiche kauft stets zu hohen Preis. Acker, Wellritzstr. 21. Tel. 3930.

Sekt-, Weinkork.,
Flaschen, Lumpen, Papier, Hasenfelle, Roßhaar usw. kauft stets Sch. Stitt, Blücherstr. 6. Tel. 6058.

Rheinweinflaschen
für braune 28 Pf., für grüne 25 Pf. zahlt, in den Hof geliefert
Wiesbadener Faßlager, Bleichstr. 27. Tel. 4229.

Flaschen aller Art
Lumpen, Papier, Reh- u. Hasenfelle rc. kauft S. Sipper, Oranienstr. 23. Mtb. 2. Telephon 3471.

Flaschen, Felle
Korken kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Tel. 4878.

Eine Abort-Einrichtung ohne Wasserspülung zu kaufen gesucht. Off. unt. P. 223 a. d. Tagbl.-Verl.

Blumentöpfe, gebr., sucht Schreiber, Platter Str. 110

Alte Gemälde, Gobelins, Porzellane, Möbel
kauft zu hohen Preisen
Heinemann, Taunusstraße 39.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

10 000 Mark als 1. Hypothek mit 5 % auszuleihen. Off. unter G. 461 an den Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

10,000 Mk., 2. Hypoth., la Obj., 60 % d. F.-Taxe ges. Off. T. 223 Tagbl.-B.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Wohn.-Nachw.-Büro
Lion & Cie.,
Bahnhofstr. 8 T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach **J. Chr. Glücklich,** Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Etagen-Villa
Gelegenheitskauf, in fein. Lage, Verhältn. h. außerordentlich billig. Julius Allstadt, Adelheidstr. 45.

2-Fam.-Villa
an Elektr., Nahe Kurp., in tadellos. Zustand, mit Garten u. mass. Stall., f. Haustiere u. sonst. Zwecke besond. geeign., z. äußerst 55 000 Mk. Mietertrag über 3000 Mk. Stets bew. Witbew. (kl. Fam.) lang. Jahre seit Mietvertrag à 1600 Mk. Hypothek gutstehend à 4 Proz. Off. u. D. 454 Tagbl.-Verlag.

Drei mod. Villen
in guter Lage w. Todesf. wegz.- u. erbschaftsh. sehr vorteilhaft zu verkaufen.
Jos. Bruns, Rheinstr. 21.
Offert. u. Ausk. gratis.

Zu verk. oder zu verm. 8-Zimmer-Villa, Warmwasserheiz., Auto-Garage. Off. u. T. 461 Tagbl.-Bl.

Eckhaus
mit Vorgarten, 3 Stockwerke, mit Balkon, bevorzugte Lage nahe Bahnh., preiswert zu verkaufen. Anfragen unter B. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus mit Garten, Emser u. Niederbergstr. gel., zu verk. Näh. Singer, Ellenbogengasse 2.

In Offenbach a. M. eins. Haus mit gutgehend. Bäckerei, 48 Jahre unter meiner Leitung, an strebsamen Mann, vielleicht vom Lande, zu verk. Off. unter N. 453 Tagbl.-Verl.

Baumgrundstücke
in Dotzheimer Gemark. zu verkaufen bei Honsack, Dotzheimer Straße 57, 1.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleinere, gutgelegene
herrschaftliche Villa
mit 7—10 Wohnr., Bad, Heizung, Garten, zu kaufen gesucht. Ang. mögl. m. Grundriß u. M. 453 Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. Villa
8—10 Zim., mit o. ohne Einrichtung, mit allem Komfort der Neuzeit, mit Garten oder Park, in schöner, freier Lage, zu kaufen gesucht. Offerten u. H. 460 an d. Tagbl.-V.

Suche Etagen-Villa
in guter Lage, wo je Et. 5—6 Zimmer hat, mit mindestens 30—40 Ruten Garten, sofort zu kaufen. Genaue Angaben werden berücksichtigt. Offerten u. L. 459 an den Tagbl.-V.

Herrschaftl. Villa
für eine Familie, 8—9 größ. Wohnr. u. Diele, in mod. Ausstatt., schöner aussichtsfreier Lage, mit Zier- u. Nutzgarten, evt. mit eleg. Mobiliar, von Berliner Großkfm. gegen Bar zu kaufen gesucht. Gefl. Off. mit näh. Auskunft, Abbildung u. Kaufbedingungen unt. A. 609 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Villa
6—9 Z. i. Wiesb. ev. m. Weißzeug, Silber für ca. 60—100 000 M. sofort anzuk. ges. Is. Rosenbaum, Bergweg 24 Frankfurt a/M.

Immobil. zu vertauschen

2 Morg. schuldenfr. Land in Industriestadt Rheinhessens gegen Hypothek od. Haus zu tauschen. Off. unter M. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Grundstück v. 42 Ruten mit 12j. tragfäh. Apfelbäumen, an der Frankf. Straße gelegen, vorzügl. zur Gartenanl. g., z. vp. Näh. Adelheidstraße 93, 1.

Grundstück a. d. Lorcherschule, ca. 40 Ruten, sof. zu verp. Näh. d. Laibe, Seerobenstraße 5.

Infolge Ablebens des seitherigen Pächters ist das Restaurationslokal
„Terminus", Kirchgasse 23,
zum 1. April 1918 anderweitig zu verpachten. Näh. Bertramstraße 7, Erdgesch., bei H. Böhles.

Pachtgesuche

Gesucht
ein kl. Garten od. 1 Stück Land. Yorkstr. 10, P. lks.

Kl. Garten
mit einigen Obstbäumen, hier od. ausw., zu pachten gesucht. Off. u. R. 223 an den Tagbl.-Verlag.

Haus
mit Stallung u. Garten zu pachten oder kaufen gesucht. Offerten unter F. 462 an den Tagbl.-Bl.

Gutgeh. Pension
Gasthaus od. Kaffee
von tüchtigen, kautionsfähigen Fachleuten zu mieten oder kaufen
gesucht.
Off. unter A. 603 an den Tagbl.-Verl.

Ein Stück Gartenland oder Acker zu pachten gesucht. Offerten u. D. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Garten
zu pachten evt. zu kaufen gef. Hellmundstr. 53, 2 l.

Kleeacker
zu pachten gesucht. Zander, Adelheidstraße 44.

Verloren - Gefunden

Freitag abend Damenuhr verloren v. Haltest. Rödertraße bis Freseniusstr. 7. Gegen Belohn. dort abzug.

Manschettenknopf
Perlmutt, mit lila Stein, Samstag, den 12., vom Königl. Theater b. Parkkaffee verloren. Abzugeben gegen Belohnung Heinz Hertz, Hotel weißes Roß, Kochbrunnenplatz 2.

Verl. von Wellritzstraße bis Krippe Erstlingsschuh, Strumpf mit Gamasche. Wiederbr. Bel. Wellritzstraße 41, Meißner.

2 Schwämme forigeworf. Belohn. Knausstr. 4, 2 l.

Schw. Kind.-Gamasch.
vor. Woche Marktpl. verl. G. Bel. Schirg, Schulg. 4.

Geschäftl. Empfehlungen

Ueberwach. von Heizungs- u. Installationsanlag. 2c. durch J. Rink, Maschinen- u. Installationsingenieur, Werderstraße 9.

Buchführung,
Einricht. von Geschäftsb., Bilanzen, Steuererklär., Verwaltungen usw. übern. G. Rieke, Goethestr. 23 Tel. 4338.

Steuer-Erklärungen u. Berufungen,
Vermögensverwaltungen, Einrichtungen, Fortführ., Abschluß u. Revision von Geschäftsbüchern, Ausarb. von Schriftsätzen u. Gutachten übern. in pünktl., gewissenh. u. verschwiegen. Weise bei mäßig. Honorar
HeinrichLeicher
Bücherrevisor u. kaufm. Sachverständiger, Inhaber u. Leiter der „Rheinischen Handelsschule", Bahnhofstraße 2. Telephon 3766.

Gesuche,
wie alle anderen schriftl. Arbeiten werden prompt u. billig besorgt Meyer, Dotzh. Str. 44 Tel. 3708.

Nähmaschinen repariert (Regulieren im Haus) Ad. Rumpf, Saalgasse 16.

Polstermöbel, Betten w. prima billigst aufgearb. Rheinstraße 47, Hth. 1.

Rollfuhren aller Art, Anfahren von Koks und Kohlen wird angenommen Buhl, Westendstraße 6.

Holz, Kohlen u. Koks werden billig u. prompt gefahren. Wagenbach, Nettelbeckstraße 16.

Fahre Koks u. Kohlen an. Näheres Rheinischer Hof, Mauergasse.

Kohlen u. a. Transp. bes. Bouillon, Dotzh. Str. 86.

Kohlen und Koks
besorgen
Schwarze Kohler
Telephon 2030.

Sohlen u. Fleck
werden angenommen Montags bis Mittwochs Goethestraße 3, Erdgesch.

Pelze
w. modernisiert und repariert. Durch langjähr. Tätigkeit im Hause der Firma J. Bacharach wird für sorgfält. Ausführ. gar. Geschwister Betz, Gr. Burgstr. 9, 3. (Kein Laden.) Tel. 6534.

Herren- u. Damenkleider, Anfert. u. Maß, Mantelkleider, Mod., Wend., Umarbeiten, Repar. u. Büg. Webergasse 56, Laden.

Knaben-
Kleider werden aus zertrennten Herren-Anzügen usw. von Fachmann tadellos sofort angefertigt. Off. u. Z. 461 Tagbl.-Bl.

Elegante Nagelpflege.
M. Bomersheim, Dotzheimer Straße 2, 1. am Residenz-Theater.

Nagelpfl., Schönheitspfl. K. Bachmann, Adolfstr. 1, 1, a. Rheinstr.

Schneiderin nimmt noch Arbeit in u. außer dem Hause an. Näh. im Tagbl.-Verlag. Mo

Alle Arb. in Weißzeug, Maschinenstopf., Reformleibchen w. tadell. angef. Dotzheimer Str. 120, H. 2.

Militär. Gesuche Befreiung, Urlaub, Zurückstellung, Entlassung, Versetz., Throngesuche, Schriftsätze an alle Behörd. m. größt. Erfolg d. Rechtsbüro Gullich, Wiesb. Rheinstr. 60. Auskunft: Hilfsdienst etc

Schuhsohlerei „Hans Sachs"
Michelsberg 13
Annahme sämtlicher Schuhreparaturen bei billigster Preisberechnung.
Lieferzeit 1—2 Tage.

Verschiedenes

Welcher Edeldenk.
leiht Kriegsinv. zu weit. Fortkommen 500 Mark? Monatl. Rückzahl. Off. u. O. 223 Tagbl.-Verlag.

Welch edle Wohltäter
möcht. e. arm. Familienvater, Frau, 4 kl. Kinder von 3, 5, 12 u. 13 J., der schon 12 J. an tuberkul. Lungenleiden erkrankt u. über 2 J. ständig im Bett liegt, weg. tuberkulösem Lungen- u. Nierenleid., Magen- u. Darmgeschw., der eine Tochter v. 12 J. hat, die viel mit Krämpf. zu tun hat, die dies. vor 8 J. d. Schrecken u. Angst bekommen, wodurch wir in große Not und Elend gekommen sind, eine mildtätige Unterstützung zukommen lassen? Gott vergelts! Im voraus unseren besten Dank! Adr. heißt: Invalide Peter Paffhausen in Wittgert, Post Selters, Unterwesterwaldkreis.

1 neuwel Parkett, 4. R., Ad. C, für den Rest der Spielzeit abzug. Jebens, Schierstein Straße 24.

Für ein gebildetes
Mädchen
aus gutem Hause, im Alter von 21 Jahr., wird zu weiterem gesellschaftlichem Umgange e. entsprechende Familie oder Pens. gesucht. Offiziersfamilien bevorzugt. Gelegenheit zur weiteren Tätigkeit in der Musik u. im Malen erwünscht. Angebote unter A. 610 im Tagbl.-Verlag niederleg.

Herr oder Dame
die bereit wären, etwas geldliche Beihilfe zu gewähren, finden Aufnahme in kleiner feiner
Privatpension
bei vorzüglicher Verpflegung. Auch Herrschaften, die ihre eigenen Möbel mitbringen wollen, willkommen. Offerten unter Z. 461 Tagbl.-Verlag.

Jemand für Schelle anzulegen gesucht. Schwr. Elsässer Platz 8, Frontsp.

G. Geleg. z. Klavierüben Rauenthaler Str. 19, 1 r.

Kind
von besserer Herkunft, nicht unter 2 Jahren, wird in gute liebevolle Pflege genommen. Gefl. Offerten unter W. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Ehevermittlung
f. alle Stände, diskret und reell.
Frau Lehner, Kaiserstr. 38, 2. St.
Gegründet 1904.

Heiraten.
In dieser schweren Zeit, wo jeder gesellschaftliche Verkehr ruht und keine Gelegenheit geboten ist, sich kennen zu l. betr. Ehe, so möchte ich den hohen Herrschaften mein erstklassiges, vornehm., reell., diskret Ehevermittlungs-Institut für alle Stände aufs beste empfehlen. — Herren u. Damen finden sofort Anschluß in taktvoller Form.
Frau Lisa Dietz Wwe., Ehevermittlungs-Institut, Luisenstraße 22.

Heirat!
Junge gebild. edelgef. Dame mit groß. Vermög. w. sich zu verheiraten, am liebst. mit Arzt. Näh. d. Frau Ella Tischler, Grabenstr. 2, 2. T. 3973.

Heirat.
Junge gebild. edelgef. Dame wünscht sich mit älterem vermög. Herrn, wenn auch leidend, zu verheiraten, auch Kriegsbeschädigter nicht ausgeschlossen. Off. mit Bild u. P. 453 Tagbl.-Verlag.

Zwei lebenslust. Damen im Alter von 19—24 J. wünschen auf diesem Wege zwecks Heirat mit jungen Herren bekannt zu werden. Gefl. Offerten u. W. 461 Tagbl.-Verlag.

Reelles Heiratsgesuch
Suche für m. Freund, Landwirt u. Geschäftsm., anfangs 50er, gesund und von annehmb. Aeußern, i. e. Vorort von Wiesbaden, vermögend, durch Ehe eine passende Partie. Wwe. ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Gewerbsmäßige Vermittl. verb. Nur ernstgemeinte Offerten unter F. 452 an den Tagbl.-V.

2 junge Freunde
aus ersten Kreisen w. die Bekanntschaft zweier nett. Damen zu machen
zwecks Heirat.
Offerten unt. O. 461 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, 47 J., Schlosser, möchte sich wieder glücklich verheiraten mit Witwe oder älterem Mädchen Offert. u. K. 462 Tagbl.-Verlag.

Wer jetzt Papier verschwendet, versündigt sich am Vaterlande! Drum spare! :: :: :: :: :: :: ::

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23., 24. u. 30. Januar findet von vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-König-Weg, Idsteiner Str., Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal-Fischzucht bis zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweißhöhle. Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 22. d. Mts., kommt im Distrikt **Kohlbeck** (unterhalb Station Chausseehaus — sehr bequeme Abfahrt —) des hiesigen Stadtwaldes folgendes Holz zur Versteigerung:

Eichen: 167 Rm. Scheit und Knüppel.
Buchen: 560 Rm. Scheit und Knüppel, 8000 Wellen.
Birken: 2 Stämme von zus. 0,32 Fstm., 4 Stangen 1. Klasse, 38 Rm. Scheit und Knüppel.
Rottannen: 17 Stangen 2. Klasse.

Zusammenkunft 10 Uhr vormittags am Gasthaus Taunusblick (Chausseehaus). Die Genehmigung erteilt der Magistrat. F 211

Biebrich a. Rh., den 17. Januar 1918.
Der Magistrat. J. V.: Tropp.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung auf dem hiesigen gemeinschaftlichen Jagdbezirke **Kehlbach** soll am

Mittwoch, den 30. Januar 1918, nachmittags 2 Uhr

auf einen Zeitraum von 9 Jahren in der Gastwirtschaft **Heinrich Heuser**, dahier, verpachtet werden.

Der Jagdbezirk umfaßt 98 Hektar Wald und 150 Hektar Feld und Wiesen mit gutem Rehbestand.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben und können auch vorher bei mir eingesehen werden. F 655

Kehlbach, den 10. Januar 1918.
Der Jagdvorsteher: Friedrich.

Schule für Schwerhörige. Erste u. älteste Anstalt a. Platze. — Vorsteherin von Julius Kütze-Walle ausgebildet. Unterricht nach eigener langjähr. vervollkommneter Methode. Von Autoritäten empfohl. Vorzügl. Referenzen. Mehrere Lehrkräfte. Anfangskurse u. fortlaufender Schulunterricht zum Weiterbilden ohne große Kosten. Wohlfahrtskurse für Militär. Kinderkurse. Kinder werden auch im Haus aufgenommen und wissenschaftlich fortgebildet durch staatlich geprüfte Lehrkräfte. Sprechstunden 11—5.
Biebrich, Siegfriedstraße 9. Wiesbaden, Dotzheimer Straße 11, P.

Gesuche Dotzheimer Straße 86, Rechtsauskunfts-Büro in allen Militär- und Zivil-Angelegenh., Hilfsdienst, Erbschaftssachen, Steuer-Reklamationen. Feith, Rechtsanwalt a. D.

Leibrenten-Versicherung.

Die von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden erstklassigen Gesellschaften gewähren für M. 1000.— Kapital-Einzahlung bei einem Eintrittsalter von beispielsweise:

	50½	55½	60½	65½	70½	76½ Jahren
Männer:	75.20	85.35	100.35	122.59	149.00	191.57 Mk.
Frauen:	70.28	80.37	94.58	113.83	138.14	164.85 Mk.

Lebenslängliche Jahresrente. Jederzeitiger Eintritt. Sofort beginnende

Erhöhung des Einkommens.

Bei bes. Abkommen statt barer Einzahlung Verwendung mündelsicherer Wertpapiere zulässig. Strengste Verschwiegenheit. 917

Hch. Port, Generalagent, **Wiesbaden,** Luisenstr. 26. (9—12.)

Umzüge unter Garantie.
Lagerung ganz Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stücke. An- u. Abfuhr von Waggons. Speditionen jeder Art. Schweres Lastfuhrwerk. Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.
Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.
Nicht zu verwechseln mit anderen Firmen.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Prompt". Eigene Lagerhäuser: Adolfstraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiesbaden-West. (Geleiseanschluß.)

E. Bücking
Uhren-, Gold- und Silberwarenhandlung
Neugasse 21, I. Stock.
Reichhaltige Auswahl in passenden Geschenken.
Reparaturen an Uhren und Schmucksachen.
Neugasse 21, I. Stock.

Brennholz
kurzgeschnitten à Zentner M. 6.50 frei Haus, bei Abnahme von 25 Zentner M. 6.25, Anzündeholz fortwährend zu haben Zentner Mk. 7.50.
Josef Heid, Kaiser-Friedrich-Ring 53.
Eingang Torfahrt.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten beseitigt
Backe's Lilienmilch
und macht rauhe, spröde Haut über Nacht sammetweich u. zart. Gr. Fl. 2 M.
Drog. Backe, Taunusstr. 5.

Zahnbürsten
Friedensware
Parfüm. Altstaetter
Ecke Lang- u. Webergs.

Kopfläuse
und deren Brut vernichtet absolut sicher
Nissin-Lösol
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Dickwurz-Samen
(Oberndorfer)
zu haben p. Pfund 1.80.
Eltvill. Str. 7, Kränzchen.

1a Kerzen f. d. Hausgebr. Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Korsett „Bequem"
Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533.
Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.
Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freilegen des Magens.
Nur rostfreies Material
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem".
Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Schnur in der Mitte Planchette etwas seitl. Rocken ohne Schnürung

Weiß- und Rotweine.
Biere (Münch. Art) dunk. u. hell. Speisen warm und kalt nach Karte.

Pfälzer Hof Grabenstr. 5.

Bayr. Bierhalle
Adolfstrasse 3.
Bayr. Bier
Glas 25 Pfg.

Roll-Kontor.
Bahnamtl. bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.
Büro: Südbahnhof. Fernspr. 917 u. 1964.
Abholung und Versendung
von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.
Verzollungen. Versicherungen.

Haarpflege.
Ein neues Elektrotherapeutisches Verfahren, comb. Galvano-Faradisation von unfehlbarem Erfolg bei regulärem **Haarausfall.**
Separate Salons für Damen und Herren.
Ress, Friseur, Marktstrasse 13.

Schreib-Institut für Erwachsene
Unterricht in Schönschreiben, Rund- und Zierschriften unter Garantie des sicheren Erfolges.
J. H. Frings, Rheinstr. 63, Ecke Schwalbacherstr.

Brennholz
buchen und kiefern, gut trocken, geschnitten und **gespalten** in jeder Menge zu haben bei 80
Karl Stoll, Hellmundstr. 33. Teleph. 249.

Buchenscheitholz (gut trocken)
für Zentralheizungen und Füllöfen als Ersatz für Kohlen u. Koks, sowie **Anzündeholz** in jedem Quant. zu verkaufen.
Theis, Feldstraße 13.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

In der Woche vom 21. bis 27. Januar werden verteilt:

250 Gramm Fleisch u. Wurst gegen Abgabe von Feld 1—10 der Reichsfleischkarte.
60 Gramm Butter gegen Abgabe der Fettkarte.
125 Gr. Würfelzucker auf Feld 40 d. Nährmittelkarte.
100 Gr. Teigwaren auf Feld 41 der Nährmittelkarte.
125 Gr. Maismehl auf Feld 42 der Nährmittelkarte.
250 Gr. Marmelade auf Feld 90 der Nährmittelkarte.
250 Gr. Kaffee-Ersatzmischung (zum Teil aus gebrannten Rüben hergestellt) auf Feld 91 der Nährmittelkarte.
7 Pfund Kartoffeln auf Feld 4 der Kartoffelkarte.

Außerdem Sonderverteilung:

100 Gr. Limburger Käse in den Buttergeschäften 1—17 auf Feld 59 u. 60 der Fettkarte.
Nährhefe — markenfrei in allen Kolonialwarengeschäften an ihre eingeschriebenen Kunden.

Der Preis beträgt je Pfund für Würfelzucker 44 Pf., Teigwaren 80 Pf., Maismehl 50 Pf., Marmelade 90 Pf., Kaffee-Ersatzmischung 200 Pf., Kartoffeln 8 Pf., Nährhefe 160 Pf., 60 Gr. Butter 48 Pf. und 100 Gr. Limburger Käse 25 Pf.

2. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	Fleisch:	Butter u. Käse:
Sp—J	Samstag: 8—9½	Freitag 8—10½
A—D	„ 9½—11½	„ 10½—1
E—H	„ 11½—1	„ 2½—4
J—L	„ 2—3	„ 4—5
M—O	„ 3—4	Samstag 8—10
R—So	„ 4—5	„ 10—12
A—Z	„ 5—5½	„ 12—1

Nährmittel:

R—M Donnerstag vorm.	A—E Freitag nachmittag
N—So Donnerstag nachm.	F—J Samstag vormittag
Sp—Z Freitag vorm.	A—Z Samstag nachm.

3. Mitteilungen.

1. Die Buttergeschäfte haben bei der dieswöchentlichen Warenausgabe die jetzt in Gültigkeit befindlichen Fettkarten einzuziehen und mit den zugehörigen Gegenkarten im ehemaligen Museum, Zimmer 58, bis zum 1. Februar abzugeben.

2. Die Firma **A. Schick, Römerberg,** hat den Verkauf von städt. Verteilungswaren aufgegeben. Für die Folge werden deren Kunden der Firma **Heinrich Krug, Römerberg 7,** zugewiesen. F 585

Wiesbaden, den 20. Januar 1918.

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Fettkundenkarten und Seifenkarten.

Die Ausgabe der Karten erfolgt im ehemaligen **Museum,** und zwar:

a. im 2. Stock, Zimmer 43/45 für **Haushaltungen** mit Namens-Anfangsbuchstaben:

A—B	am Montag	den 14.	Januar
C—F	am Dienstag	„ 15.	„
G—H	am Mittwoch	„ 16.	„
J—K	am Donnerstag	„ 17.	„
L—M	am Freitag	„ 18.	„
N—R	am Samstag	„ 19.	„
S	am Montag	„ 21.	„
T—Z	am Dienstag	„ 22.	„

b. im 1. Stock, Zimmer 38 für **Hotels, Anstalten** usw. mit den Haushaltsausweisen:

Nr. 50 000—50 160 am Mittwoch, den 16. Januar,
Nr. 50 161—50 320 am Donnerstag, den 17. Januar,
alle weiteren am Freitag, den 18. Januar;

für in Wiesbaden verpflegte **Militärpersonen** mit grauem Haushaltsausweis

am Samstag, den 19. Januar.

Dienststunden: vormittags 9—12 Uhr, nachmittags 2 bis 4½ Uhr. Vorzulegen sind:

der Haushaltsausweis,
die Markenausgabekarte und
die z. Zt. in **Kraft** befindlichen Fettkarten.

Die Fett-Kundenkarten werden in je 2 Stück verausgabt, die sich durch ein **Farbband** unterscheiden. Die Karten ohne **Farbband** sind für die **Verbraucher** selbst bestimmt, während diejenigen mit **Farbband** als Gegenkarten an den Lieferanten abgegeben **werden müssen,** bei dem die Haushaltung Kunde **zu werden wünscht.** Der Magistrat behält sich jedoch Zuweisung an ein **anderes Geschäft** als das gewählte vor. Jeder Haushalt darf sich nur bei einem Lieferanten einschreiben, und muß sich Lieferant an Hand des Haushaltsausweises überzeugen, daß ihm die richtige Anzahl Gegenkarten des Haushaltes ausgeliefert wird; andernfalls hat er **Annahme der Kundschaft** zu verweigern.

Selbstversorger haben nur Anspruch auf beschränkte Fettkarten. Bei Kartenabholung haben sich Selbstversorger als solche zu erklären, andernfalls sie sich strafbar machen.

Die Haushaltungen müssen auf alle Fettkundenkarten die **auf der Markenausgabekarte** befindliche Haushaltsnummer, ferner ihren Familiennamen und Wohnung setzen und die **Karten** dann spätestens bis Mittwoch, 23. Januar, bei einem hiesigen Buttergeschäft zwecks Anerkennung der Kundschaft, abstempeln lassen. Auf Fettkarten, die erst nach dem 23. Januar dem gewählten Geschäft eingereicht werden, kann für die Woche, beginnend mit dem 28. Januar, kein Fett usw. verabfolgt werden. Die Butterhändler haben die bei ihnen abgegebenen Fettgegenkarten am 24. und 25. Januar auf Zimmer 43—45 des ehemaligen Museums zur amtlichen Zählung vorzulegen mit einer Zusammenstellung in doppelter Ausführung auf vorgeschriebenem Formular, das ab 21. Januar auf Zimmer 58 daselbst erhältlich ist.

Streng rituell lebende jüdische Haushaltungen, welche statt Margarine **rituelles Fett** zu beziehen wünschen, müssen die bei der Kartenausgabe erhaltenen neuen Fettkarten **vor der Abstempelung in den Buttergeschäften** zunächst im Israelitischen Gemeindebüro, Emser Straße 6, gegen Fett-Beschränkungskarten umtauschen.

Alle Buttergeschäfte sind verpflichtet, bei Endbelieferung der alten Fettkundenkarten, diese einzuziehen und zusammen mit den dazu gehörigen Gegenkarten im ehemaligen Museum, Zimmer 58, abzugeben. F 585

Wiesbaden, den 10. Januar 1918.

Der Magistrat.

Elektr. Bügeleisen,
Haartrockner etc.
Flack, Luisenstr. 44, neb. Residenztheater

Nach beendeter Inventur

Unsere Läger sind noch sehr gross

Kleider-Röcke in karierten Stoffen . Crepe de chine-Blusen . Seidene Blusen . Samt-Blusen . Chiffon-Blusen . **29**

Winter-Mäntel . Cord-Mäntel . Jackenkleider . Seidene Taillenkleider . Konfirmanden-Kleider in schwarz. Wollstoff. **69**

Imprägnierte Regen-Mantel . Winter-Mantelkleider . Astrachan-Mäntel . Jackenkleider . Seiden. Taillenkleider . **98**

Seidene Unterröcke . Spitzen-Blusen . Taffet-Ueberblusen . **14.50**

Kasinosaal, Friedrichstrasse 22.
Montag, den 21. Januar 1918, abends 7½ Uhr:

KONZERT

Frau **Helene Pola,** Kgl. Hofopernsängerin
und
Otto Victor Maeckel, Pianist
Begleitung der Gesänge:
Kammermusiker **Alfred Wendler.**

Vortragsfolge: Pianofortestücke von Chopin, Beethoven-Reinecke, Mozart-Reinecke, Scarlatti, Rubinstein, Per Lasson und Liszt. F 31
Gesänge von Meyerbeer, Reger, Mahler und Wolf.
Konzertflügel „Blüthner".

Karten zu 4 und 3 Mk. numeriert und 2 Mk. unnumeriert in der Hofmusikalienhandlg. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 16, und an der Abendkasse.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESB. GESELLSCHAFT FÜR BILD. KUNST,

Dienstag, den 22. Januar, in der **Aula des Oberlyzeums am Markt, abends 8 Uhr:**

IV. öffentlicher Vortrag

Professor Dr. Volbehr, Magdeburg

Lucas Cranach und die deutsche Reformation

mit zahlreichen Lichtbildern.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 3.— Mk. an der Kasse, sowie in den Buch- und Kunsthandlungen: **R. Bangel, Feller & Gecks, G. Noertershäuser, Moritz und Münzel, H. Römer.** F 444

Unsere Bürostunden
sind bis auf Weiteres
von ½9 vm. bis 5 Uhr nchm.
Born & Schottenfels
Hotel Nass. Hof. Telephon 680.

Quirin's Buch- und Papierhaus
Modernes Antiquariat,
Rheinstr. 59, Teleph. 6244, Ecke Schwalb. Str.,
empfiehlt die
Lieferung sämtlicher Bücher
neu und antiquarisch.
Gut erhaltene Bücher und Werke, eventl. ganze Bibliotheken werden stets angekauft.

J. & G. Adrian
Kgl. Hofspediteure
Bahnhofstrasse 6. **Fernspr. 59 u. 6223.**
Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.
Umzüge in der Stadt. 28
Große moderne Möbellager-Häuser,

Oefen

für jede Kohle und Holz geeignet,
Kochherde u. Kesselöfen.
M. Frorath Nachf.,
24 Kirchgasse 24. 47

Einzig seiner Art.

Ohne Noten

lernen **Erwachsene** in jedem Alter in 2-3 Mon. flott **Klavier spielen**
Vollkomm. **natürl. Klavierspiel. Kein Apparat.**
Original-System von **Dir. P. A. Fay.**
In wenig. Unterrichtsstunden spielt man mit **vollen Akkorden** Lied., Tänze, Opern-, Operetten- und dgl. daher schönste Haus- und Gesellschaftsmusik. In der Klangwirkung d. **Notenspiel gleich.** Uebungszimmer vorhanden. Für **sicheren Erfolg** garantiert.
R. Sittinger u. Frau,
Dotzheimer Str. 55, gleich am Ring.
Kostenlose Erklärung und Vorspiel in den Sprechstunden von 11—1 u. 3—9 Uhr,
Sonntags von 10—3 Uhr.
Beste Referenzen.

Große Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 23. und Donnerstag, den 24. Januar

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Auflösung des Hotelbetriebs in meinem Versteigerungslokale

22 Wellritzstraße 22

das Mobiliar aus 15 Zimmern

als: **9 Schlafzimmer-Einrichtungen in verschiedenen Holzarten, mahag. Salon-Einrichtung** bestehend aus **Sofa mit Umbau, 2 Sessel, Salonschrank, Tisch und 2 Stühle, 8 Spiegelschränke, 13 Waschtoiletten mit Marmor und Spiegel,** 17 Nachttische, 11 1tür. u. 2tür. nußb. u. lack. Kleiderschränke, 12 Sofas, 7 Chaiselongues, Polster-Garnituren, einzelne Polstersessel, nußb. Vertiko, zirka 20 nußb. Betten, 9 eiserne Betten, eis. Kinderbett, nußb. Kommoden, Trümeau- und andere Spiegel, runde, ovale, viereckige Auszug- und andere Tische, 22 Rohrstühle, 2 Schaukelstühle, Küchenschrank mit Glasaufsatz und viele zum Hotelbetrieb gehörige Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Tel. 2448. — Wiesbaden, 22 Wellritzstraße 22.
Gegründet 1897.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche und bürgerliche kompl. Einrichtungen,
einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne gute Möbel, sämtl. Einrichtungs-Gegenstände, kompl. Nachlässe
werden bei sofortiger Kasse und sehr hoher Bezahlung angekauft.
Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36 u. 40.
Telephon 2737.

Stadt-Umzüge
Fern-Transporte
werden bei sorgfältiger und gewissenhafter Ausführung übernommen. 37
Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Adelheidstraße 44. **Fernspr. 1048**

Beleuchtungs-Körper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 44, neben Residenztheater.

Schreib-Maschinen
Ankauf :: Verkauf :: Reinigung.
M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.
Farbbänder. Telephon 3003.

Nur für den Wiederverkauf!

Metalldraht-Lämpchen
3½ Volt für Taschenlampen,
erstklassiges Fabrikat.
Taschenlampen und Umhängehülsen
in allen Preislagen.
Paul Peuss,
Großhandlg. der Schwachstromtechn.
Wiesbaden, Adelheidstraße 21.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunden: 3—4 Uhr.
Fernsprecher: 2801.
Dr. Geissler,
Emserstraße 2.

Der literar. Lesezirkel
beginnt wieder Freitag, den 25. Januar, abends 7½ Uhr. Neuanmeldungen werden jederzeit entgegengenommen
Adolfstraße 1, 2.

Badhaus Kranz,
Am Kranzplatz.
Bes. E. Becker.
Thermalbäder
eigener Quelle 6 St. 2M. 3.50 inkl. Ruheraum und Trinkkur.

Batterien
wieder eingetroffen.
Tr. Klauß,
Bleichstr. 15 Tel. 4866.

Unterricht

Mainzer Pädagogium
Mainz, Clarastr. 1. Vorbd. f. Einj., Fähnr., Prim. u. Abitur., a. für Dam. Tages- u. Abendkurse. Sämtl. Schül. d. Einj.-Tag.-Kurs. best. d. **letzte Examen.** Prosp. frei. Sprechst. 11—1. Fernsprecher 3147.

Deutsch., Engl., Französ. Unterricht erteilt Sprachlehrerin Adelheidstr. 20, 3.

Französ. Unterricht für Anfäng. u. Vorgeschr. Nach förd. Meth. Konversat., Litt., Handelskorresp. mit genau. richt. Aussprache, weil Muttersprache, ert. gepr. Lehrer. Off. M 457 Tagbl.-Verl.

Wer erteilt einmal wöchentlich span. Unterricht? Off. m. Preis unter R. 458 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein
Wiesb. Privat-Handels-Schule

Rheinstrasse 115
n. d. Ringkirche
Beginn neuer
Tages-, Nachm.- und Abendkurse
in den gesamten
Handelswissensch., Stenographie, Schönschreiben etc.
Schüler u. Schülerinnen, welche für Ostern Kurse belegen, können schon jetzt a. Unterricht ohne Mehrbelastung teilnehm.
Dipl.-Handelslehrer
Bein.

Schönschreiben,
Rundschr., Maschinenschr., Stenogr. u. Buchh. lehrt in kurz. Zeit durchaus erf. Dame mit 1a Ref. Beg. tägl. Hon. mon. v. 8 M. an. Stenogr.- u. Schreiblehr-Institut Meyer, Dotzheimer Str. 44. T. 3708.

Wer erteilt schnell u. gründlich Unterricht an Buchführung? Off. an Becht, Hellmundstr. 56, 2.

Wer erteilt Unterricht für Klav. u. Laute. Off. m. Pr. P. 460 Tagbl.-V.

Grdl. Klavier-Unterr. erteilt Anni Bremer, Friedrichstraße 41, 2.

M. Habich, Pianistin, ert. 1kl. Klav.-Unt. Reifes. Rauenthaler Str. 19, 1 r.

Grdl. Klavierunterricht ert. kons. geb. Lehr. zu m. Pr. Näh. Tagbl.-Verl. Ec

Konservat. u. ersten Professoren ausgebild.
Klavierlehrerin
erteilt gründlichsten Unterricht
Gerichtsstraße 9, 1 r.

Mandolinen-Unterricht nach ital. Meth. ert. grdl. Spellmann, Blücherstr. 42, 1.

Wer erteilt jungem Kaufm. abends **Gitarreunterricht?** Ang. H. 462 Tagbl.-Verl.